MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 100 (1890)

193 (30.7.1890)

urn:nbn:de:bsz:mh40-45268

# General-Anzeiger

In die Postliste eingetragen unter Nr. 2350.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 193. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Mittwoch, 30. Juli 1890.


**Auflage über 11,300 Exemplare.**
(Notariell beglaubigt.)

## * Ein ultramontan-konservatives Bündniß

schwebt den „leitenden" Blättern der Centrumspartei und der konservativen Gruppe in Baden vor. Das Thema wird täglich gründlich behandelt und die Art, wie dies geschieht, beweist, daß der Wunsch, den badischen Liberalismus in den Augen der Bevölkerung herabzusetzen, der Vater des Cartellgedankens ist, den der „Beobachter" und die „Landpost" in die Welt gesetzt haben. Wir würden den Ausführungen der beiden Karlsruher Blätter keine Beachtung zuwenden, da es uns wohl bekannt ist, daß ihnen jeder Einfluß auf die Entschließungen der Parteileitungen mangelt, wenn nicht die Art, wie die beiden schönen Seelen sich an der badischen gemäßigt-liberalen Partei reiben, so charakteristisch wäre. Der konservativen „Landpost" ist auf die einstimmige Abfertigung, die ihr von der nationalliberalen Presse zu Theil geworden ist, der Athem ausgegangen, aber der ultramontane „Beobachter" schwimmt noch recht flott im Fahrwasser der Verdächtigung und Hetze. In seiner neuesten Nummer leistet sich das ultramontane Kampforgan wieder einige Bemerkungen, die, wenn sie nicht so ernst gemeint wären und den sichtlichen Zweck verfolgten, die katholischen Wähler gegen den Liberalismus zu erregen, aus dem Gebiet des höheren Unsinns stammen könnten. So ist wörtlich in der heutigen (Dienstag-)Ausgabe des „Badischen Beobachters" zu lesen:

„Aber die Konservativen haben in dieser liberalen Bundesgenossenschaft ein Haar gefunden und wollen die Wege einer alles Höhere leugnenden Weltanschauung nicht gehen, welche der Liberalismus sie führt. Diese beiden Parteien haben nur das gemeinsam, daß sie Handschuhe tragen; aber die von diesen Handschuhen bedeckten Hände sind zu verschiedenartig, um sich anders als in Augenblicken der Verirrung zu drücken. Diese personificirte Selbstsucht des Liberalismus kann, gleichviel ob mit oder gegen den Willen seiner Bekenner, nur zur Unterhöhlung aller gesellschaftlichen und sittlichen Zustände dienen, und die Folge davon ist der allgemeine Einsturz. Geburt und Ziel ist das Gleiche wie das der Sozialdemokratie, von der sie sich überhaupt nur durch den Besitz unterscheiden. Ein Sozialdemokrat, der Geld hat, ist ein Liberaler, und ein Liberaler, der kein Geld hat, ist ein Sozialdemokrat. Ein paar Ausnahmen, die es geben mag, illustriren die Regel."

Der Liberalismus muß also bekämpft werden, weil er gleiche Ziele, wie die Sozialdemokratie, verfolgt! So etwas wagt das Blatt jener Partei zu schreiben, die bei der letzten Reichstagswahl im Großherzogthum Baden Schulter an Schulter mit der Sozialdemokratie gegen den Liberalismus kämpfte!

Das Organ der Centrumspartei spricht von der „Unterhöhlung aller gesellschaftlichen und sittlichen Zustände", deren sich der Liberalismus angeblich schuldig gemacht hat und vergißt, oder thut so, als ob es vergessen hätte, daß das Centrum den Sozialdemokraten das einzige Reichstagsmandat verschafft hat, das sie in Baden besitzen! Kann man die Verlogenheit noch weiter treiben? Und auf solcher Grundlage will man ein ultramontan-konservatives Bündniß für Baden aufbauen?!

## * Gewerbevereine des Pfalzgauverbandes.

Man schreibt uns:

Bei der Gauausschußsitzung der Gewerbevereine des Pfalzgauverbandes, welche heute (Montag) Nachmittag 3 Uhr im Harmoniesaale in Heidelberg stattgefunden hat, waren 7 Vereine durch 24 Delegirte vertreten. Nach einigen warmen Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Heidelberger Gewerbevereins, Herrn Altoberbürgermeisters Bilabel, übernahm Herr Aulbach-Mannheim als II. Vorsitzender des Vorortvereins den Vorsitz und es wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Bezüglich des 1. Punktes: „Festsetzung etwaiger Wünsche für die Sitzung des ständigen Ausschusses der Landesgewerbehalle", wurde nach längerer Berathung beschlossen, in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des Mittelbadischen Verbandes den Vertreter in genanntem Collegium zu ermächtigen, für nachstehende Wünsche einzutreten:

1. Es möge an Großh. Regierung das Ersuchen gerichtet werden, das im Entwurf gefertigte Gesetz über Errichtung von Gewerbekammern den Betheiligten zu gutächtlicher Aeußerung vorlegen zu wollen.

2. Großh. Regierung möge ersucht werden, die Befugnisse der Generallandesbrandkasse zu erweitern und den im Großherzogthum Baden zugelassenen Feuerversicherungsgesellschaften die Auflage zu machen, alle Risiken zu übernehmen.

Nach Erledigung dieses Gegenstandes wurde ein Schreiben des Landesausschusses zur Kenntniß gebracht, nach welchem gelegentlich der Sitzung des ständigen Ausschusses die Wahlen der Vertreter in den bad. Eisenbahnrath vorgenommen werden sollen und es wurde beschlossen mit Rücksicht auf die bisherige Wirksamkeit des derzeitigen Vertreters dessen Wiederwahl zu empfehlen.

Eine längere Debatte entwickelte sich bei „Aufstellung der Tagesordnung für den Gautag pro 1890." Da nämlich von verschiedenen Vereinen, insbesondere Schwetzingen, die Errichtung gewerblicher Verkaufshallen oder permanenter Ausstellungen geplant ist, so wurde beschlossen, diesen Gegenstand auf die Tagesordnung des diesjährigen Gautags zu setzen. Als Referent wurde Herr Hauß-Mannheim und als Korreferent Hr. Moriell-Schwetzingen gewählt.

Als 2. Punkt wurde „Die Reorganisation des Gewerbewesens" aufgestellt und die Herren Aulbach-Mannheim und Bilabel-Heidelberg als Referenten bestimmt. Ferner wird Herr Gewerbeschulvorstand Lender-Heidelberg über die beantragten und beabsichtigten Aenderungen im Gewerbeschulwesen (Unterstellung der Gewerbeschulen unter das Großh. Ministerium des Innern) referiren. Der Gautag findet Anfang Oktober in Schwetzingen statt. Nach Schluß der Sitzung wurde ein gemeinschaftlicher Spaziergang auf das Schloß unternommen und die Bergbahn auf Schloß und Molkenkur besichtigt.

## Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 29. Juli, Vorm.

Bei der gestern auf der Rhede in Wilhelmshafen erfolgten Ankunft des Kaisers wurde derselbe von den Salutschüssen des gesammten Marine-Geschwaders und der Salutbatterie begrüßt. Hierauf dampfte die Yacht „Hohenzollern" in den Hafen ein. Der Kaiser unterhielt sich lebhaft mit dem Vize-Admiral Deinhard und empfing sodann die eingelaufene Post an Bord der Yacht.

Der „Reichsanzeiger" vernimmt, daß im preußischen Justizministerium das bürgerliche Gesetzbuch unter dem Vorsitze des Ministers und unter Mitwirkung praktischer Juristen berathen wurde. Der allgemeine Theil, das Schuldverhältniß, das Sachenrecht und das Familienrecht wurden erledigt. Im September beginnen die Berathungen des Erbrechtes.

Der französische Unterrichtsminister hat endgiltig eine Abordnung von 19 Mitgliedern zum Berliner medicinischen Congreß ernannt. Der Leiter dieser Abordnung ist Professor Bouchard. Der Kriegsminister hat als Vertreter für den Congreß 4 Militärärzte, der Marineminister 4 Marineärzte bestimmt. — Der Zollausschuß der Kammer hat beantragt, den Dynamitzoll von $2^1/_2$ auf 2 Fr. herabzusetzen. Die Regierung hatte vorgeschlagen, ihn auf 5 Fr. zu erhöhen. — Cardinal Lavigerie hat an die Präsidenten und die Mitglieder der Nationalausschüsse für die Gesellschaften zur Abschaffung der Sklaverei ein Schreiben gerichtet, in welchem er zur Mitwirkung einladet und für den 15. Oktober 1890 einen Antisklavereitag einberuft. — Der „Vinh Longh" ist Vormittags in Toulon mit 101 anamitischen Gefangenen an Bord, die zur Deportation nach Guyana verurtheilt sind, eingetroffen. Während der Ueberfahrt kamen 10 Todesfälle vor. — Die Unterhandlungen zwischen Frankreich und England wurden gestern beendet bis auf Einzelheiten, welche der Commission für die neue Abgrenzung im Nigergebiete vorbehalten blieben.

Im englischen Unterhause verlas Fergusson eine Depesche aus Buenos Aires, welche besagt, daß dort die Revolution fortdaure. Vier Kriegsschiffe erklärten sich für die Aufständischen und beschossen die Stellung der Regierungstruppen. Der Präsident verließ die Stadt. Direkte Telegramme aus Buenos Aires berichten, daß die Hälfte der Truppen zu den Aufständischen übergegangen ist. Das in den südamerikanischen Gewässern befindliche englische Geschwader hat Befehl erhalten, zum Schutze der in Buenos Ayres lebenden englischen Unterthanen sich dorthin zu begeben. Nach den in Paris eingetroffenen allerneuesten Nachrichten aus Buenos Ayres ist auch ein Theil der Flotte den Aufständischen günstig und beschießt den Stadttheil beim Hafen. — Ein im Laufe des gestrigen Tages eingetroffenes Telegramm berichtet über die Lage: Die Revolution macht siegreiche Fortschritte. Nachdem ein zweiter Theil der Regierungstruppen, sechs Bataillone Infanterie und die gesammte Artillerie gestern Nachmittag zu den Insurgenten übergegangen, sind die letzten dem entflohenen Präsidenten noch treu gebliebenen Truppen in die innere Stadt zurückgedrängt. Präsidial-Palast, Post, Telegraph, Eisenbahn, Börse, Banken, sämmtliche Verwaltungsgebäude sind in den Händen der Insurgenten. Diese schickten eine Kolonne zur Gefangennahme des Präsidenten aus. Der neue Präsident hob den Belagerungszustand wieder auf. Die Nationalgarde, welche von Rosario aus durch eine Proklamation des flüchtigen Präsidenten zu den Waffen gerufen wurde, hat der Aufforderung nicht Folge geleistet. Der vorher eingekerkerte General Campos übernahm den Befehl über die gegen Rosario vorrückenden Truppen.

Neben verschiedenen Alarmnachrichten aus Serbien verbreiten die französischen Blätter die Meldung daß Herr Hitrowo, der russische Gesandte in Bukarest, nach Petersburg berufen worden sei, um noch schärfere Weisungen für Vorbereitungen des Umsturzes in Bulgarien zu erhalten, und daß eine armenische Abordnung beim Empfange in Petersburg die Zusicherung erhalten habe, die Armenier dürften sich auf die Großmuth des Zaren verlassen. Beide Schritte sollen auf die außerordentliche Verstimmung des Kaisers über den Erfolg zurückzuführen sein, den die bulgarische Regierung durch die Zugeständnisse der Pforte für die bulgarische Kirche in Macedonien davongetragen hat.

## * Der Prinz-Regent von Bayern in Lebensgefahr.

München, 28. Juli.

Ein entsetzliches Unglück drohte, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern Abend 6 Uhr dem bayerischen Königshause und dem ganzen bayerischen Volke! Der Prinz-Regent gerieth nämlich auf seiner gewohnten Fahrt nach Nymphenburg durch einen Zusammenstoß seines Wagens mit der Dampftrambahn in Neuhausen in die höchste Lebensgefahr und entging nur mit knapper Noth dem Tode durch Ueberfahren. Kolossale Aufregung verbreitete sich alsbald nach dem Bekanntwerden des Unfalles in den Nachbarorten Neuhausen und Nymphenburg und zu Tausenden strömten die Leute nach der Stätte des Unfalles. Auch in München, wohin die Schreckenskunde noch gestern Abend durch Ausflügler gebracht wurde, verbreitete sich alsbald bange Besorgniß, die erst im Laufe des heutigen Vormittags wich, als bekannt wurde, daß der Landesherr glücklicher Weise nur eine leichte Hautabschürfung erlitten habe. Ueber das Vorkommniß selbst erfahren die „M. N. N." folgende Einzelheiten:

Gestern Abend nach 5 Uhr unternahm der Prinz-Regent in Begleitung des Obersten im Generalstab Frhrn. v. Zoller seine alltägliche Fahrt nach dem Nymphenburger Schloßgarten. Auf dem Bocke der zweispännigen Equipage saßen der Kutscher und der Leibjäger. Wegen des regen Verkehrs in der Nymphenburgerstraße an schönen Sonntagen, der noch durch die Dampftrambahn gesteigert wird, fährt der Prinz-Regent gewöhnlich durch Neuhausen. Als der Wagen zur Kreuzung der Winthirstraße kam, war in der Romanstraße ein Zug der Dampftrambahn in Sicht. Der Leibkutscher wollte noch vor der Trambahn über die Straße fahren, allein es war schon zu spät: die Dampftrambahn streifte die hinteren Räder der Hofequipage und warf diese um. Der Prinz-Regent und Oberst Zoller wurden aus dem Wagen geschleudert, ebenso stürzten der Leibjäger und der Kutscher vom Bock. Nur dadurch, daß der Maschinist des Dampftrambahnzuges sofort energisch bremste und den Zug zum Stehen brachte, wurde ein entsetzliches Unglück verhütet. Hätte der Zug die Equipage nur um eine halbe Sekunde früher erfaßt, so wären die Insassen derselben unrettbar verloren gewesen! Ein gütiges Geschick hat Bayern vor einem solchen Schlag gnädig bewahrt. Der Prinz-Regent erlitt nur eine ganz leichte Hautabschürfung an der linken Hand und konnte den aus der benachbarten Marienanstalt, den benachbarten Häusern und Vergnügungsetablissements herbeigeströmten Leuten sofort die beruhigende Versicherung geben, daß er ganz unversehrt sei. Der Regent bewahrte bei dem ganzen Vorfall eine solche Kaltblütigkeit, daß ihm nicht einmal die Cigarre, die er auf der Fahrt rauchte, entfiel. Ein erfreulicher Beweis, welch'

MARCHIVUM

vortrefflicher Konstitution sich der Regent erfreut. Oberst Holler erlitt eine Hautabschürfung an der linken Wange, Kutscher und Leibjäger blieben völlig unversehrt. Die führerlosen Pferde wollten durchgehen, wurden aber alsbald von einem Herrn aufgefangen. Nachdem die bestaubten Kleider des Regenten abgebürstet waren, setzte er von dem durch den glücklichen Ausgang freudig erregten Publikum stürmisch begrüßt seinen Weg nach Nymphenburg fort, wo er wie gewöhnlich badete, und dann zu der üblichen Stunde nach München zurückkehrte.

Den Lokomotivführer der Dampfstrambahn trifft an dem Unfalle keinerlei Schuld, da er die durch Neuhausen fahrende Equipage nicht früher sehen konnte. Die Bremse funktionirte vortrefflich. Als der Regent Abends gegen 10 Uhr nach München zurückgekehrt war, begab sich sofort Bürgermeister Dr. v. Widenmayer in die Residenz, um das Bedauern über den Unfall und die Beglückwünschung zum glücklichen Ausgang desselben auszudrücken. Der Prinzregent dankte dem Bürgermeister und zeigte demselben die ganz minimale Hautabschürfung an der Hand. Er gab sofort nach seiner Heimkehr den Befehl, daß wegen dieses Unfalles Niemand gestraft werden dürfe.

## * Der Mehlthau, ein Rebenfeind!

Die am letzten Sonntag in Dürkheim stattgefundene Landwirthschaftliche Bezirks-Versammlung befaßte sich mit der Erörterung der gegen das Auftreten der „Peronospora" zu ergreifenden Maßregeln. Das Referat über diesen für den Weinbau hochwichtigen Gegenstand, dem Herr Dr. Buhl einige einleitende Worte voranschickt, übernahm Herr Landwirthschaftslehrer Dr. Prove-Kaiserslautern. Der Redner legt der „Neust. Neuen Bürgerzeitung" zufolge seinem klaren Vortrage etwa die nachstehenden Gedanken zu Grunde:

**Die Peronospora, der Mehlthau, sei eine Traubenkrankheit**, die aus Amerika zu uns verschleppt wurde. Keine Traubensorte bleibe von ihr daselbst verschont. In Europa sei die Krankheit zum ersten Male im Jahre 1877 und zwar in Ungarn aufgetreten. Im Jahre 1878 wurde sie in Frankreich bemerkt, und 1882 habe sie die Weinberge der Schweiz, des Elsasses und der Pfalz ergriffen. Namentlich habe sie im Jahre 1888 mit seinem feuchtwarmen Sommer kolossalen Schaden angerichtet. Die Peronospora sei leicht zu erkennen. Auf der Unterseite der Blätter sei ein Schimmelanflug zu bemerken. Die Oberseite des Blattes werde anfänglich gelb und roth, später braun. Die Blätter kräuseln sich und fallen ab. Von der Peronospora ergriffene Rebstöcke ständen oft schon im August entblättert da. Redner spricht über die einzelnen Stadien der Krankheit, resp. über das Wachsthum des Pilzes, der Sommer- und der Wintersporen. Nicht allein die Sommer- sondern auch die Wintersporen müssen bekämpft werden. Feuchtigkeit und Wärme begünstigten das Wachsthum des Pilzes. Bei trockener Witterung schreite die Krankheit nicht voran. Dieselbe verursache doppelten und mehrfachen Schaden. Der Blattabfall vermindere sowohl die Qualität als auch die Quantität der Trauben. Denn der Zuckergehalt derselben entsteht nur in den Blättern. Auch das Ausreifen des Holzes werde durch die Krankheit gehindert, gestört. **Zur Bekämpfung der Sommersporen** werde die bekannte Kupfervitriol-Lösung mit Erfolg jetzt allgemein angewendet. Untersuchungen ergaben, daß die Trauben bespritzter Reben 17 Proz. Zucker und 5 Proz. Säure aufwiesen, während unbespritzte, peronosporakranke Reben nur 9% Zucker und 7% Säure zeigten. Redner empfiehlt neben der Lösung: Kupfervitriol mit Kalk noch Kupfervitriol mit Soda. Mit letzterer Mischung sollen nur Reben in thaufeuchtem Zustande gespritzt werden. Mit dem Azurin habe man bis jetzt als Bespritzungs-Flüssigkeit schlechte Erfahrungen gemacht. — Die Vertheilung der betr. Flüssigkeit soll niemals massig, sondern so fein als möglich geschehen. Redner empfiehlt hier den Zerstäubungs-Apparat des Herrn Platz in Deidesheim als einen ganz vorzüglichen. Die Befürchtung sei eine völlig haltlose, der Wein könne durch das Kupfern an seinem Werthe verlieren, oder gar gesundheitsschädlich werden. Im gegohrenen Wein habe man niemals Kupfer entdeckt, höchstens einen minimalen Theil in der Hefe. Das Spritzen geschieht gewöhnlich im Juli oder August. Doch empfiehlt es sich, so lange nicht zu warten, der Gefahr vielmehr vorzubeugen und sofort schon nach der Blüthe zu spritzen. Die Wintersporen werden am besten dadurch unschädlich gemacht, wenn man das Laub verbrennt. Redner empfiehlt zum Schlusse das Bespritzen sämmtlicher Weinberge auf Gemeindekosten. So wurde es heuer in Weißenburg gehalten.

Auf den Prove'schen Vortrag folgte eine längere Debatte, an der sich die Herren Dr. Buhl, G. Fitz-Ellerstadt, Stadler-Deidesheim, Nippgen-Herxheim, Ph. Zumstein-Dürkheim betheiligten.

Herr Dr. Buhl glaubt, daß die Vorbedingungen für die Peronospora heuer keine günstigen seien. Wir hätten jetzt wohl warme Witterung; aber draußen sei es sehr trocken. Redner glaubt, daß man heuer nicht überall zu spritzen brauche, sondern nur jene Lagen, die im Jahre 1888 in hohem Grade von der Krankheit befallen waren. Aber vorbereiten soll sich jeder Winzer, um für den Fall des plötzlichen Auftretens der Krankheit gerüstet zu sein. Spritzen und Kupfervitriol möge man also in Bereitschaft halten.

Herr Fitz-Ellerstadt erwähnt, daß die Krankheit so rasch auftrete, daß es dann nicht mehr möglich sei, alle Weinberge zu spritzen. Redner räth an, vorsichtshalber alle Weinberge zu spritzen, und nicht zu warten, bis die Gefahr da ist. Die Anwendung der Lösung: Kupfervitriol mit Soda hält Herr Fitz nicht für rathsam; jedenfalls sei die Lösung: Kupfervitriol mit Kalk die erprobtere.

Mit dem Gebrauche eines Pulvers zur Bestäubung der Reben hat Herr Ph. Zumstein keine Erfahrungen gemacht, die ein derartiges Verfahren empfehlen könnten.

Auch ein Gemenge von Kupfervitriol und Speckstein, worüber Herr Nippgen anfrägt, hält die Versammlung zu bezeichnetem Gebrauche nicht für zweckdienlich.

Herr Buhl spricht schließlich den Wunsch aus, es möchten die einzelnen Consumvereine eine Anzahl Spritzen ankaufen und an ihre Mitglieder ausleihen.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 29. Juli 1890

### Ausflug des Heidelberger studentischen Gustav Adolph-Vereins.

Heidelberg, 28. Juli.

Man schreibt uns:

Am Sonntag, den 27. Juli, machte der studentische Gustav-Adolf-Verein unter ziemlich zahlreicher Betheiligung seitens der evangelisch Studirenden und der Herren Professor Dr. Mehlhorn und Professor Dr. Wendt, nebst Gemahlinnen, den alljährlich wiederkehrenden Ausflug nach der hessischen Diaspora-Gemeinde Hirschhorn. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, nahm die Feier daselbst einen sehr schönen und erhebenden Verlauf. Wie hoch die Gemeinde den Besuch der Heidelberger schätzt, konnten dieselben aus allem entnehmen, was ihnen dort begegnete. Machte schon der steile Aufstieg zur Burg, in deren Räumen noch immer in Ermangelung einer eigenen Kirche der Gottesdienst gehalten wird, durch seine reiche Ausschmückung einen angenehmen Eindruck, so wurde das Auge noch mehr erfreut durch den überaus prächtigen und sinnigen Blumenschmuck, durch welchen liebende Hände den Betsaal und besonders den Altar zu zieren verstanden hatten.

Der Gottesdienst selbst verlief in herzerhebender Weise. In demselben hielt der dortige Pfarrer Scheid nach kurzer, aber herzlicher Begrüßung der Gäste die Festpredigt über Eph. 4, 1—6. Mit begeisterten und beredten Worten suchte er seiner Gemeinde an's Herz zu legen, das eine, was am meisten Noth thut, die Einheit des Geistes und Einigkeit des Herzens sich zu bewahren; denn überall lauert der Feind und rüstet seine Waffen, um die Geister zu verwirren und sie in vergoldeten, aber eisernen Ketten zu halten. Darum ist Einheit Noth, auf daß wir dieselben abschütteln können, daß wir uns nicht in die Banden des Aber- und Unglaubens schlagen lassen. In Demuth, Sanftmuth, Liebe und Geduld soll der wahre und vor allem der evangelische Christ wandeln, den Geist des Friedens und der Wahrheit zu erlangen suchen, nur so kann er siegreich die Anfechtungen der Welt überwinden.

Nach einem vierstimmigen Gesange, welchen die Kinder von Neckarsteinach unter Leitung ihres Lehrers gut vortrugen, bestieg Herr Professor Dr. Mehlhorn die Kanzel und hielt im Anschlusse an die Festpredigt unter Zugrundelegung des Psalmes 42 eine ebenso schöne wie erbauende Ansprache.

In derselben spricht er schließlich die Hoffnung aus, daß endlich auch sie durch Gottes Güte und Gnade ein eigenes Kirchlein an Stelle des Rittersaales der hochgelegenen Burg drunten im Thale erhalten werden und daß dessen Glocken alsdann die Gemeinde zum feierlichen Gottesdienste einladen mögen. Würdige und tüchtige Geistliche möchten immer an ihre Spitz- treten und sie immer mehr zunehmen am inneren Menschen.

Nach dem Gottesdienste versammelten sich die Gäste aus Heidelberg und diejenigen, welche aus der Umgebung herbei geeilt waren in dem Schloßhofe, um hier mit den Gemeindegliedern in ungebundener Weise noch einige Stunden fröhlich zu verleben. Fröhlich und heiter war die Stimmung, zumal dieser Sonntag wohl der erste seit langer Zeit war, an welchem der Himmel vollständig seine Schleußen geschlossen hielt. Gerne weidete sich das Auge an dem herrlichen Blicke ins liebliche Neckarthal, welchen man von den Zinnen der Burg herab genießt. Ein munteres Treiben herrschte besonders im untern Schloßhofe, allwo die liebe Jugend unter trefflicher Leitung einiger Heidelberger Gäste theils durch schöne Gesänge, theils durch ihre muntere Spiele sich und die Anwesenden ergötzten.

Herr cand. theol. Schmidt stattete als Vorsitzender des Vereins der Gemeinde Hirschhorn für ihre liebevolle Aufnahme den geziemenden Dank in warmen Worten ab und ebenso den Herrn Professoren, welche in so liebenswürdiger Weise die Leitung übernommen hatten.

Herr Prof. Mehlhorn hielt hierauf eine launige von Witz sprudelnde Ansprache, in welcher die Namen der früheren Pastorationsgeistlichen und den des jetzigen ständigen Pfarrers herhalten mußten. Sein Hoch galt dem Gemeindevorstand und dem Pfarrer der Gemeinde. Gesänge der Studenten und der Kinder wechselten in bunter Reihenfolge mit einander ab und die schönen Stunden schwanden dahin, ohne daß man sich dessen bewußt wurde.

Zum Schlusse ergriff noch Herr cand. theol. Herrmann das Wort. In kurzen, markigen Worten dankte er noch insbesondere den Frauen und Jungfrauen Hirschhorns und den beiden Damen, welche aus Heidelberg gekommen waren. Den Frauen und Jungfrauen Hirschhorns insbesondere dafür, daß sie mit liebevoller Hand, so herrlich und schön den Altar ausgeschmückt hatten und auch jetzt noch die Stunden des gemüthlichen Beisammenseins durch ihre Anwesenheit zu verschönen halfen. Auf ihr Wohl forderte er die Anwesenden auf, einen urkräftigen, donnernden Salamander zu reiben.

In froher und zufriedener Stimmung wandte man sich schließlich wieder den heimathlichen Gefilden zu.

* **Hofbericht.** Vorgestern Mittag hatten die Großh. Herrschaften Besuch von dem Fürsten, der Prinzessin Amelie sowie dem Fürsten Max zu Fürstenberg mit Gemahlin. Der hohe Besuch verblieb bis zum Abend und kehrte dann nach Schloß Heiligenberg zurück. Der Großherzog reiste gestern Nachmittag 5½ Uhr nach Gengenbach, um dort der heute stattfindenden Einweihungsfeier der neu erbauten evangelischen Kirche anzuwohnen.

* **Ernennungen.** Der Kaiser hat im Namen des Reichs den bisherigen zweiten Vicekonsul bei dem Generalkonsulate in Konstantinopel, Kürwitz, zum Vicekonsul in Rotterdam, den bisherigen ersten Vicekonsul bei dem Generalkonsulate in Konstantinopel, von Hartmann, zum Konsul in Madrid, den Kaufmann Heinrich Döll zum Konsul in Antofagasta (Chile), und an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen bisherigen Konsuls Rohrmoser den Kaufmann Karl W. Wahle zum Konsul in San José (Costarica) ernannt.

* **Versetzung in den Ruhestand.** Landwirthschaftsinspektor Wilhelm Martin an der Landwirthschaftlichen Winterschule Karlsruhe wurde unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

* **Das hiesige Grenadier-Regiment** incl. des Heidelberger Bataillons hielt gestern Felddienstübungen in der Nähe der Rheinau ab, an welchen auch die in Schwetzingen garnisonirenden Dragoner theilnahmen. Die zwei hiesigen Bataillone kehrten erst gegen 1 Uhr Mittags in ihre Garnison zurück. Die Uebungen werden morgen und übermorgen wiederholt.

* **Eine ganze Reihe von Kongressen,** so schreibt man uns aus Frankfurt a/M., tagt aus Anlaß der Elektrischen Ausstellung im nächsten Jahre in unserer Stadt. So tritt u. A. der Kongreß der Elektrotechniker in Frankfurt zusammen, während der Magistrat der Stadt Frankfurt die sämmtlichen deutschen Städteverwaltungen zu einem Kongresse einladen wird, behufs Besichtigung und Prüfung der diversen Systeme elektrischer Beleuchtung, Kraftübertragung elektrischer Straßenbahnen u. s. w. Unter den diesbezüglichen Ausstellern wird auch die Firma Schuckert & Co., Commanditgesellschaft in Nürnberg — bekanntlich eine der ersten auf dem Gebiete der Elektrotechnischen Industrie — deren Generalvertreter Herr Heinrich Roth in Mannheim ist, in hervorragender Weise vertreten sein. Von den zahlreichen Maschinen, Vorrichtungen und Apparaten, die dieses Haus für die verschiedenen Abtheilungen der Ausstellung angemeldet hat, seien insbesondere hervorgehoben, eine Dynamo-Maschine von 500 PS., die elektrische Beleuchtung eines Theaters, bei der eine neue Art von Regulirung angewendet ist, ein Leuchtthurm mit verschiedenen Einrichtungen für Marinezwecke, eine elektrische Kraftübertragung auf 20 Km. Entfernung, der Betrieb von Werkstätten, die Vorführung verschiedener Vertheilungssysteme und die Beleuchtung einer Grotte mit den schönsten, überraschenden Lichteffekten.

* **Zu dem badischen Kriegerverbandsfeste,** welches am Sonntag, 17. August in dem benachbarten Städtchen Weinheim stattfindet und womit zugleich die Einweihung des dortselbst errichteten Kriegerdenkmals verbunden sein wird, hat der Großherzog nunmehr sein Erscheinen bestimmt zugesagt.

* **Wahl eines Wahlmannes zur Alters- und Invaliden-Versicherung.** Am vergangenen Sonntag hielten die Vorstände der Betriebskrankenkasse Mannheims im „Bellevue-Keller" eine Zusammenkunft ab, um die Wahl eines Wahlmannes zur Alters- und Invaliden-Versorgung vorzunehmen und wurde einstimmig als Wahlmann Franz Ritter, Modellschreiner, T 6 gewählt.

* **Besitzwechsel.** Johann Epting verkaufte das Hotel „Zum weißen Lamm" an Herrn Wilhelm Mechler hier für 270,000 M. sammt Inventar durch die Vermittlung der Firma G. Würzweiler Sohn.

* **Berieselungs-Apparat des Großh. Hoftheater-Gebäudes.** Der für die Bühne des Großh. Hoftheaters dahier neu angeschaffte Berieselungs-Apparat wird morgen Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, einer Probe unterzogen werden.

* **Die Schreiner-Versammlung,** welche am vergangenen Samstag Abend im kleinen Saale des Saalbaues stattfand, war eine öffentliche und wurde nicht vom Ortsverein der Schreiner II., sondern von einem Mitglied des deutschen Tischlerverbandes einberufen.

* **Eine Festlichkeit,** welche seitens der Fabrikherren recht oft nachgeahmt werden sollte, fand am verflossenen Samstag in Ludwigshafen in der Restauration Hagen statt, wohin die Herren Gebrüder Mann & Comp. ihr ganzes männliches und weibliches Personal, bestehend in ungefähr 150 Arbeiter und Arbeiterinnen zu einem Festschmaus geladen hatten. Veranlassung dazu war die erst kürzlich stattgefundene Vermählung ihres Compagnon, Herrn Gustav Adler's. Der Saal hatte eine festliche Ausschmückung erhalten. Zahlreiche Toaste wechselten mit launigen Deklamationen und Gesängen in bunter Reihenfolge ab. Auf allen Gesichtern glänzte der Wiederschein innerer Heiterkeit und Fröhlichkeit und hatte man wiederholt Gelegenheit, zu sehen, mit welcher Liebe das gesammte Arbeiterpersonal ihren Brodgebern zu-

---

### Eine ungerecht Verfolgte.

Der alte Spruch, „daß Böses nur Unrecht erzeugt," bewährt sich auch in der durchaus nicht gerechtfertigten schlechten Meinung, welche ein großer Theil der Menschen von einem unserer treuesten, dankbarsten Thiere hegt, nämlich von der Katze. Eben letztere Eigenschaften werden ihr zumeist abgesprochen und von Vielen werden ihr häufig wahre Schauergeschichten von Tücke und Bosheit angedichtet; „sie soll Menschen im Schlafe erdrosseln, schlummernde Kinder erdrücken" und dergleichen Unsinn mehr.

Um bei solchen, die dem alten Aberglauben über die „falschen Katzen" noch huldigen, den armen Verfolgten Gerechtigkeit verschaffen zu helfen, möchte ich hier Selbsterlebtes erzählen, beifügend, daß dies nicht blos eine Ausnahme ist, sondern daß sozusagen der Charakter bei jeder Katze durch milde, menschliche Behandlung in der Art veredelt werden kann, wie ich es an vielen Beispielen bei eigenen Thieren und bei solchen anderer Personen erlebte.

Ich besitze, so schreibt der Katzenanwalt im „Thierfreund", seit acht Jahren eine graue Angorakatze, die ich aufnahm, als sie herrenlos, halb verhungert und krank zu mir kam. Sie wußte nun dieses eigentlich selbstverständliche Erbarmen durch eine treue Hingebung und Anhänglichkeit sondergleichen zu lohnen. Die reizendste Probe ihrer Dankbarkeit, Aufmerksamkeit und „Familien-Zugehörigkeit" gab sie mir letzten Winter. Ich saß schreibend am Tisch; nicht weit von mir in einem niederen Bettstättchen schlummerte mein Jüngstes, ein zwei Monate altes Mädchen, während unsere Mizi mit Wohlbehagen nahe dem Herde an einem Beinchen nagte. Nach einiger Zeit erwachte die Kleine und meldete dies durch einige Laute; ich stand, eifrig schreibend, nicht augenblicklich auf, drehte mich aber um, nach dem Kinde hinsehend. Da war mir Frau Mizi zuvorgekommen; sie stand mit den zwei Vorderfüßchen auf dem Bettstattrande und suchte das Kind durch die zärtlichsten Lock- und Schmeicheltöne zu beruhigen. Ich rührte mich nicht, entschlossen, zu beobachten, was weiter geschähe. Und nicht umsonst! Klein Fanny wollte sich nicht zufrieden geben mit Katzenmütterchens Tröstungen und hub an zu schreien. Ich gab mir noch den Anschein, nicht darauf zu achten, verstohlen dabei Mizis Gebahren beobachtend; einen Augenblick schaute sie wie verlegen um sich, dann lief sie eilig weg, holte das erst benagte Bein und legte es sanft neben das Kindchen auf das Bett nieder, es dabei mit traulichen Tönen zum Zugreifen ermunternd. Als auch das nicht half, war die gute Getreue etwas verdutzt, dann aber kam sie zu mir geschritten und sich dicht vor mich stellend, schrie sie mich einige Male mit einem Laut der Stimme an, aus dem deutlich der Vorwurf klang, daß ich die Kleine schreien lasse, so energisch und laut war diesmal das „Miau!" Gerührt stand ich auf, und nachdem ich sie erst belobt, ging ich zu meiner Kleinen, die ich zu mir auf den Arm nahm. Nun erst ging Mizi beruhigt und schnurrend nach ihrem Eckchen beim Ofen.

Ist diese Handlungsweise eines Thieres nicht rührend? Ruhig kann ich meine Katze bei meinen schlafenden Kindern lassen; aus langer Erfahrung weiß ich, daß sie sich in keines der Bettchen legt, sondern wie ein Wachtposten, auf einem erhöhten Möbel sitzend, keinen fremden Menschen in's Zimmer läßt. In solchem Falle ist sie mit einem Satze vor dem unbefugten Eindringling, sträubt die Haare, sich quer vor ihn stellend, und wehrt ihm so, fauchend und zischend, das weitere Vorwärtsgehen.

Freilich kann auch ein Katzengemüth durch fortgesetzte Rohheit und Mißhandlung verbittert werden, aber nie äußert sich diese Qual des armen unschuldigen Wesens in Versuchen zur Rache an seinen gewissen- und herzlosen Peinigern, wie ich oft zu beobachten Gelegenheit hatte. Das arme Thier zieht sich dann zurück, wo es kann, es wird scheu und weicht den Menschen aus; mit begründetem Mißtrauen bangt es dann auch vor der Hand, die ihm Liebes erweisen will, und wird erst durch lange Ueberzeugung zutraulich. Möchten diese Zeilen der viel verbreiteten, oft so sehr unterschätzten Gattung dieser unserer Mitwesen zu mehr Gerechtigkeit bei Groß und Klein verhelfen!

— **Von einer scheidelustigen Familie** berichten amerikanische Blätter. Danach soll in Indianapolis, Ind., eine Frau leben, die bereits achtmal von ihren Gatten geschieden ward, und zwar zweimal von ein und demselben Manne. Die Dame, welche gegenwärtig mit Ehemann Nr. 9 haust, ist erst 37 Jahre alt und kann es also noch weit bringen. Ihre Mutter wurde angeblich nicht weniger als sechsmal geschieden und lebt gegenwärtig mit dem siebenten Mann. Ein Onkel und zwei Tanten der in Rede stehenden achtmal Geschiedenen haben sich das Vergnügen, sich scheiden zu lassen, jeder erst fünfmal gegönnt, wollen indessen diese Thätigkeit durchaus noch nicht einstellen.

— **Neuer Familienstand.** Richter: „Sind Sie verheirathet oder ledig?" Dame: „Wittfräulein! Mein Schatz ist vorige Woche gestorben."

— **In einer Mädchenschule** zu Pest war Prüfung. Dabei richtete ein Geistlicher an eines der Mädchen die Frage: „Mein Kind, was breitet sich über Deinem Haupte aus, wenn Du im Freien gehst?" — „Das Himmelsgewölbe", lautete die Antwort. — „Und wenn der Himmel umwölkt", war die nächste Frage, „was siehst Du dann?" — „Den Regenschirm", antwortete das Kind treuherzig.

MARCHIVUM

gethan ist. Ein gemüthliches Tanzen beschloß die schöne Feier, die gewiß noch lange in der Erinnerung der Betheiligten bleiben wird.

* **Die süddeutsche Bekleidungsakademie** hielt am vergangenen Sonntag in Stuttgart ihre III. Hauptversammlung ab. Dieselbe wurde von Herrn Direktor Oft geleitet. Derselbe führte aus, daß das neue Maßsystem sich so sehr eingebürgert habe, daß es als Sieger über alle andere Systeme betrachtet werden könne. Die Zahl der Mitglieder sei in den letzten 3 Jahren von 610 auf 975 gestiegen. Die Dresdener Akademie habe zur Zeit ihrer höchsten Blüthe nur 600 Mitglieder gezählt und habe heute noch 400 Mitglieder. Die Mitglieder der süddeutschen Akademie vertheilen sich auf Baden 101, Bayern 153, Hessen 46, Sachsen 21, Württemberg 246, die übrigen deutschen Staaten 201, Schweiz 78, Oesterreich 10, Belgien 5, ferner auf Holland, Luxemburg, Rußland u. s. w. 1, auf Amerika 5. Das Vermögen des Vereins ist binnen 3 Jahren um etwa 3000 Mk. gewachsen und beträgt 6795 Mk. Daneben besteht ein Stipendienfond von 590 M. Infolge des Wachsthums der Akademie werden nunmehr die Geschäfte von zwei Direktoren besorgt werden.

* **Ferienkolonien gegen Bezahlung.** In der gestern Abend stattgehabten Versammlung wurden die näheren Bedingungen zur Absendung der ersten Knaben-Kolonie festgestellt. Es hat sich das Bedürfniß herausgestellt, gleichzeitig die Gründung einer Mädchen-Kolonie anzustreben. Das gestern ernannte provisorische Comite wird in dieser Hinsicht die nöthigen Schritte einleiten und ist es wünschenswerth, daß die Anmeldungen hierzu sofort in der Expedition dieser Zeitung erfolgen, da am nächsten Montag die Kolonien an ihre Bestimmungsorte abgehen werden.

* **Ein theurer Erntetrunk.** Ein Gutspächter in dem badischen Orte B. hatte zur beginnenden Ernte eine Anzahl Schnitter eingestellt. Bei Austheilung des Ernteweins passirte demselben nun letzthin ein fataler Mißgriff. Er hatte für eigenen Gebrauch ein Fäßchen von 100 Liter Hochheimer Auslese eben von der Station geholt und dasselbe einstweilen im Vorkeller niedergelegt. Irrthümlicherweise glaubte der Sohn, das Fäßchen wäre als Apfelwein für die Schnitter hingelegt und gab es deren Vorarbeiter. Der Irrthum wurde erst am dritten Tage entdeckt. Der Wein war aber bereits getrunken und die biedern Schnitter versicherten, noch niemals so guten Trunk bekommen zu haben. Das Versehen kostet dem Pächter mehrere hundert Mark.

* **Ein nächtlicher Dauerlauf.** In der Nacht vom vergangenen Sonntag auf Montag wurden die Bewohner der Straße zwischen T 1 und T 2 gegen 3 Uhr durch auffallenden Lärm aus dem Schlafe aufgeweckt. Ein lustiger Kneipbruder hatte nämlich seinen Genossen gegenüber behauptet, 25 Mal um das Quadrat T 1 zu laufen. Dibbels Nr. 2 wurde natürlich sofort beim Wort genommen und dieser machte sich auf die Beine, um seine Aufgabe zu lösen. Daß dieser nächtliche Dauerlauf nicht vollständig geräuschlos verlief, namentlich, sobald der Schnellläufer an seinen Kameraden vorüber sprang, bedarf wohl keiner Erwähnung. Was doch in den Hundstagen nicht Alles passiren kann.

* **Unfall.** In der Zellstofffabrik auf dem Waldhofe brachte gestern ein Arbeiter die rechte Hand in eine Maschine und wurden ihm drei Finger derselben vollständig abgeschnitten.

* **Selbstmordversuch.** In der Nähe des Kirchgartshausener Hofs sprang gestern ein 19jähriger junger Mann, der heute eine längere Gefängnißstrafe antreten sollte, aus Furcht in den Rhein, wurde jedoch rechtzeitig wieder dem nassen Elemente entrissen.

* **Mißhandlung.** Gestern wurde auf dem Marktplatze eine Frau von einem Taglöhner mißhandelt. Letzterer gelangte zur Anzeige.

* **Muthmaßliches Wetter am Mittwoch, den 30. Juli.** Der viele Wochen hindurch im Südwesten Europas lagernde Hochdruck ist wahrscheinlich in Folge des nördlich von Schottland aufgetretenen und ziemlich seßhaften Luftwirbels verschwunden, ob ganz oder nur für kurze Zeit bleibt abzuwarten. Ein Rest desselben lagert über Oesterreich-Ungarn und hat in Süddeutschland vorübergehend östliche Winde hervorgerufen. Trotz der westlichen Luftrichtung in Petersburg und Moskau ist in den russischen Ostseeprovinzen der Luftdruck gestiegen, welcher Umstand auf einen am Ural sich entwickelnden, durch Gewitter im Innern Rußlands nur lokal suspendirten Hochdruck schließen läßt. Der Luftwirbel im Nordwesten dürfte demgemäß rückläufig werden und Süddeutschland nicht bedrohen, das schöne, warme, größtentheils heitere Wetter also am Mittwoch in der Hauptsache noch andauern. In Gebirgsgegenden bleiben jedoch gewitterartige Erscheinungen nicht ausgeschlossen. Auch am Donnerstag dürfte das gute Wetter noch anhalten.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 29. Juli Morgens 7 Uhr.

| Barometerstand in mm | Thermometer in Celsius | | Windrichtung*) und Stärke | Höchste und niederste Temperatur des vorg. Tages | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Trocken | Feucht | | Maximum | Minimum |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |

*) [illegible]
8 Uhr Morgens Gewitter.

## Aus dem Großherzogthum.

☿ **Ladenburg,** 28. Juli. Nach dem Jahresbericht der Höheren Bürgerschule beginnen die öffentlichen Prüfungen an dieser Anstalt am 29., die Schlußfeier findet am Donnerstag, den 31. d. Mts., Vormittags 9 Uhr statt. Die Anstalt wurde im ablaufenden Schuljahre von 105 Schülern besucht, wovon 55 der evangelischen, 41 der katholischen (davon 4 der altkatholischen) und 9 der israelitischen Confession angehören; während des Schuljahres sind ausgetreten 7 Schüler, so daß am Schlusse desselben 98 Schüler anwesend sind. Von 46 Schülern wohnen die Eltern in Ladenburg, von 59 in auswärtigen Ortschaften. Anmeldungen neu eintretender Schüler werden am 11. September, Vormittags von 8—11 Uhr entgegengenommen, wobei das letzte Schulzeugniß, der Geburts- und der Impfschein vorzulegen sind. Die Aufnahmeprüfung findet am 12. September, Morgens 9 Uhr statt; die Nachprüfungen werden am gleichen Tage Mittags 2 Uhr abgehalten. Der Unterricht beginnt am 13. September, Morgens 8 Uhr.

* **Heidelberg,** 28. Juli. Die philosophische Fakultät der hiesigen Universität hat den Bibliothekar Adolf Neubauer in Oxford wegen der hervorragenden Werke, welche er über orientalische Sprachen und Literatur verfaßt hat, sowie in Anerkennung seiner bibliothekarischen Verdienste um Förderung der Studien anderer Gelehrter zum Doktor der Philosophie honoris causa ernannt.

* **Eberbach,** 28. Juli. Die gestern anberaumte Versammlung des nationalliberalen Vereins hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Von allen Orten des Bezirks waren Vertreter erschienen und eine stattliche Anzahl Herren aus Heidelberg nahmen an der Versammlung Theil. Herr Oberförster von Stetten als Vorstand des Vereins eröffnete mit einer kurzen Ansprache die Versammlung und übergab Herrn Hofrath Meyer aus Heidelberg das Wort, welcher in anziehender und belehrender Weise die politischen Verhältnisse und die Verhandlungen des Reichstages besprach. Herr Professor Cantor aus Heidelberg sprach sodann über die Gesetzesvorlage „die Gewerbegerichte" betreffend. Herr Bürgermeister Knecht dankte den beiden Herren Rednern im Namen der Versammlung. Herr Oberförster von Stetten schloß die Versammlung mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog.

* **Schwabhausen,** 28. Juli. Eine Blutvergiftung, durch einen Insektenstich veranlaßt, die in den sogenannten Wasserkrebs ausartete, hat den im besten Mannesalter stehenden Hauptlehrer Spritzer dahier in wenigen Tagen dahingerafft. Er hinterläßt eine Wittwe mit 8 Kindern.

* **Pforzheim,** 28. Juli. In der Wohnung des Metzgermeisters Bügel wurde in einer der letztvergangenen Nächte ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der oder die Diebe entwendeten verschiedene Goldschmucksachen, Ringe, Armspangen und Broches. Auf einem Tische wurde am Morgen ein Zettel gefunden mit der Inschrift: „Ich räche mich solange ich kann." Hoffentlich gelingt es bald, des frechen Thäters habhaft zu werden.

* **Aus dem bad. Oberlande,** 28. Juli. Fast unglaublich klingt die Geschichte des Krachs der Geisinger Vorschußkasse. Bei dem Kassier, einem gewissen Kaufmann Otto Hermann, erschien vor einigen Tagen die Kassenrevision, um aber mit einer bedenklichen Erfahrung reicher wieder wegzugehen. Veranlaßt durch die große Vertrauensseligkeit, die dem Kassier von Seiten des Verwaltungs-Ausschusses stets entgegen gebracht wurde, erlaubte er sich Eingriffe in die Kasse und so fand die Kommission eine schreckliche Unordnung der Bücher und ein Manko von nahezu 135,000 Mark (nicht 110,000 Mark wie früher berichtet worden) vor. Schon lange sprach man in ganz Geisingen von dem luxuriösen Leben, das der Kassier führte und wo er das Geld dazu hernähme, da er nicht gerade ein so großes Kapital besaß. Sein Kaufladen wurde gerichtlich geschlossen und für die Vorschußkasse sequestrirt. Hermann selbst liegt schwer krank darnieder. Durch diesen Krach sind leider manche Bürger in Geisingen empfindlich in Mitleidenschaft gezogen. Natürlich hat die Geisinger Vorschußkasse, die schon längere Zeit gegen ein gerechtes Mißtrauen zu kämpfen hatte, nun alles Vertrauen verloren, und alles, was Pöstchen bei ihr hat, wird kommen und holen.

* **Freiburg,** 28. Juli. Herr Oberbürgermeister Winterer hat auf an ihn privatim ergangene Anfragen erklärt, daß er hier verbleibe und nicht den Posten eines Fürstlich Fürstenbergischen Domänendirektors übernehmen werde.

* **Kleine Chronik.** In Haslach erhängte sich ein 20 Jahre altes Mädchen. Name und Wohnort desselben sind unbekannt. — In Bobstadt verunglückte ein Knecht des Müllers Kingler. Derselbe soll von einem Mühlrad erfaßt worden sein und dabei einen Armbruch und eine starke Gehirnerschütterung erlitten haben.

## Pfälzische Nachrichten.

☿ **Ludwigshafen,** 27. Juli. Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß auch der „General-Anzeiger" vom Stattfinden des Preis-Zuchtvieh-Marktes in Langmeil Notiz genommen hat. Gerade dort, wo die Donnersberger Rasse in der ganzen Gegend durch Private und Zuchtvereine rein gezüchtet wird, können die badischen Landwirthe am Besten sich davon überzeugen, wie dieser unter fast gleichen örtlichen und klimatischen Verhältnissen wie an der Bergstraße, dem Odenwald und theilweise auch dem Schwarzwald gezüchtete Viehschlag zur Zucht für sie geeignet ist. Unsere Pfalz hat zwei anerkannt vorzügliche Viehschläge, die Glan- und die Donnersberger Rasse, welche auf allen Ausstellungen wegen ihrer Schönheit und hervorragenden Eigenschaften Anerkennung finden und durch Preise ausgezeichnet werden. — Zu wünschen wäre deßhalb, daß das Comité jenes Preis-Zuchtvieh-Marktes eine Einladung zum Besuche desselben in Ihrem Blatte auch an die badischen Landwirthe ergehen ließe, da Sie gewiß auch bereit wären, weiteren Aufklärungen über die genannten Viehrassen im redaktionellen Theile Ihres Blattes Aufnahme zu gewähren. — Bedauerlicher und unerklärlicher Weise sind diese beiden Rassen auf dem Mannheimer Maimarkte fast gar nicht oder nur in geringen Exemplaren vertreten, während doch gerade aus den oben erwähnten Ursachen, ein reger Verkehr zwischen der badischen und bayerischen Pfalz in beiderseitigem Interesse läge. — In Langmeil werden die Besucher des Marktes in den Stallungen der Herren Bürgermeister Franck, Müller Christ. Franck, verschiedener Familien Eimann u. s. w. Gelegenheit haben, die schönsten Exemplare der Donnersberger Rasse kennen zu lernen.

☿ **Ludwigshafen,** 27. Juli. Das neue Rentamts- und Bezirksamtsgebäude an der Ecke der Wrede- und Rheinstraße im Park des Herrn Commerzienrath Dr. Clemm steht nun in seinem Mauerwerk auch im zweiten Stocke fertig da. Architektonische Schönheit wird man dem Baue nicht nachrühmen können, obwohl er eine schöne Summe kostet. Besonders fällt auf, daß die Fasade nicht gegen den Rhein zu liegt, wie bei allen Gebäuden der Rheinstraße, sondern die zwei Balkone sich gegen die Wredestraße zu befinden. Ebenso störend wirkt es, daß das große Gebäude keinen einzigen Eingang von der Straße aus hat. — Welch herrliche Fasade mit Portikus und großem Balkon gegen den Rhein hätte sich da anbringen lassen!

* **Ludwigshafen,** 28. Juli. Verhaftet wurde gestern der Heizer Friedrich König von hier, welcher dem Bäckerburschen Jacob Buchert sein Portemonnaie mit Inhalt gestohlen hat.

* **Speyer,** 28. Juli. Im Garten der Wittwe Höfle in der Petschengasse, welcher von Gärtner Jakob Oppinger gepachtet ist, sind vollständig reife Trauben anzutreffen. Die Stöcke gewähren durch die große Menge von Trauben einen hübschen, einladenden Anblick.

* **St. Ingbert,** 27. Juli. Ein Hund, bei dem Herr Thierarzt Birnbaum nach vorgenommener Sektion die Tollwuth constatirte, bis zwei Menschen und einige Hunde. Letztere wurden sofort getödtet.

## Tagesneuigkeiten.

— **München,** 27. Juli. (Eine mannhafte That.) Die Blüthenstraße war gestern der Schauplatz eines höchst aufregenden Vorfalles. Es entfernte sich die Frau eines Musikers aus ihrer Wohnung, ihre beiden Kinder in derselben zurücklassend. Den älteren, dreijährigen Knaben trieb die Sehnsucht nach der Mutter ans Fenster; er öffnete dasselbe und stieg zum Entsetzen der Nachbarschaft herab auf die Dachrinne und von dieser auf die Fensterverdachung des obersten Stockwerks, sich mit beiden Händchen an einem Gesimsträger anklammernd. Der Absturz schien unvermeidlich und schon eilten die Nachbarn mit Betten und Strohsäcken herbei, um den Kleinen aufzufangen, als der Spenglermeister Adler erschien, der sich kurz besonnen auf das Dach schwang, sich der Länge nach in die Dachrinne legte und mit kräftigem Handgriff den Jungen dem sicheren Tode entriß.

— **Solingen,** 26. Juli. (Vom Dache gestürzt.) Am Kirchplatz waren gestern mehrere Dachdecker auf dem Dache eines Hauses beschäftigt. Ein Lehrling wollte, an einer Dachpfanne sich festhaltend, die Regenrinne reinigen; die Dachpfanne löste sich und der Lehrling stürzte auf den Hof hinab und blieb sofort todt.

— **Berlin,** 27. Juli. (Beim Herabspringen von der Pferdebahn während der Fahrt) zog sich der erwachsene Sohn des Restaurateurs R. eine schwere Verletzung zu. Der Unvorsichtige kam zu Fall und so unglücklich mit einem Bein auf die Schienen zu liegen, daß ihm durch ein Rad des Wagens das Fleisch von den Knochen abgetrennt wurde.

— **Berlin,** 27. Juli. (Ein bedauerlicher Unfall) trug sich in der Chausseestraße zu. Einer jungen Dame zerriß ein Windstoß den ausgespannten Regenschirm, klappte die Drahtstangen, welche den Schirm spreizen, um und hierbei fuhr die Spitze der einen Stange der Trägerin in das linke Auge. Mit lautem Aufschrei taumelte die Aermste nach einem Hausflur und riß sich die Stange aus der blutenden Augenhöhle, dann brach sie ohnmächtig zusammen. Ein von Hausbewohnern zur Stelle geschaffter Arzt legte der Verunglückten einen Verband an und veranlaßte darauf ihre Ueberführung nach einer Augenklinik.

* **Berlin,** 27. Juli. (Ein nettes Töchterchen.) Wahrlich nicht zu beneiden um seine Vaterfreuden ist ein alter, im Südosten der Stadt ansässiger Herr, dem Fortuna in materieller Hinsicht sonst ein angenehmes Loos bereitet hat. Derselbe besitzt ein einziges Kind, eine neunzehnjährige, hübsche Tochter, welche, da sie die Mutter frühzeitig verloren hat, durch die väterliche Erziehung sehr verwöhnt und eigenwillig geworden ist. Dazu gesellen sich gewisse burschikose Manieren und Gewohnheiten, welche sie weit über ihre Umgebung in gerade nicht rühmenswerther Weise bekannt gemacht

---

# Kunst und Liebe.

**Novelle von Claire Gerhard.**

10 Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Elisabeth war erst gegen Morgen nach Hause gekommen und ging nun ruhelos in ihrem Zimmer auf und ab. In den Händen hielt sie Edgars Abschiedsgedicht, das halb verlöscht von ihren Thränen war.

„Kind, sprich Dich doch aus," bat die alte Hanna; „Dir wird dann leichter ums Herz werden."

„Der Menschheit ganzer Jammer faßt mich an!" klagte Elisabeth; „höre seinen Scheidegruß, und dann sage, ob ich nicht trauern und weinen muß um ihn." Sie las die rührenden Worte vor:

„Du liebst mich nicht, Du liebst mich nicht,
Das sagt mir heut' Dein holder Mund,
Und Deiner Augen strahlend Licht,
Es sucht mich nicht im Erdenrund.

Vergangen ist mir alle Freud',
Verblichen Sonn' und Sterne.
Seit ich es weiß, zu meinem Leid,
Du bleibst mir ewig ferne!

So komme denn, Du kalter Tod,
Ein Ende mach' dem Leben,
Dem Leben voller Schmerz und Noth —
Mir nur zur Qual gegeben.

Doch auch noch sterbend segn' ich Dich
Und lieb' Dich heut' und ewiglich!
Ja, endet auch der Lebenslauf,
Die Lieb', sie höret nimmer auf!"

Auch in Hanna's Augen standen Thränen; Elisabeth aber rief leidenschaftlich:

„O, ich werde mir ewige Vorwürfe machen; durch meine Schuld ist er gestorben!"

[illegible]

klagen!" schalt die Amme; „Herr Landau war schon lange sehr krank, und die Erregung bei der Aufführung seines Stückes hat ihm vielleicht ebenso sehr geschadet, als das Zurückweisen seiner Liebe durch Dich!"

„Die Liebe," flüsterte das junge Mädchen, „o, Hanna, sag', ist sie wirklich eine so große Macht, der jeder Mensch unterworfen ist?"

„Ja, Herzchen, sie ist jedenfalls ein wundervolles Gefühl; ob jeder sie kennen lernt, kann ich Dir nicht sagen; daß aber nichts so glücklich macht wie sie, weiß ich aus eigener Erfahrung. Deine Mutter sagte mir einstmals ein Gedichtchen darüber, als ich noch ein junges Ding war und den Antrag eines braven Menschen zurückwies.

„Besser, daß das Herz Dir bricht
Von dem Kuß der Rose,
Als Du kennst die Liebe nicht
Und stirbst liebelose."

„Und stirbst liebelose!" Elisabeth flüsterte es träumerisch. Längst saß sie schon auf einem niedrigen Bänkchen und hatte das Köpfchen in der guten Hanna Schooß gelegt. Nun forderte die Natur ihr Recht, und sie schlummerte mit Thränen in den Augen ein, während die Amme mit liebevoller Zärtlichkeit ihren Schlaf bewachte.

7.

Der Tod Landau's hatte auf Elisabeth einen tiefen Eindruck gemacht. Das sonnige Lächeln, welches so oft in den vergangenen Tagen ihre Lippen umspielt, war fast ganz gewichen; die blauen Augen gewannen einen melancholischen Ausdruck, und der heitere Strom ihrer Rede schien versiegt. Auf der Bühne war sie freilich unverändert; doch im täglichen Verkehre zeigte sich der trübe Ernst, der von ihrem ganzen Wesen Besitz ergriffen und ihre Kollegen glaubten mit Bestimmtheit daraus entnehmen zu können, daß sie Landau geliebt.

Fast täglich ging sie zu dem Grabe des geschiedenen Freundes und brachte ihm die Blumen, welche er am meisten geliebt.

Im Juni erbat sich Elisabeth einen mehrwöchentlichen Urlaub [illegible]

Ihr Arzt wünschte, sie möchte in ein Bad reisen, um sich zu zerstreuen. Sie schüttelte melancholisch das schöne Haupt.

„Nicht der Zerstreuung bedarf ich", sagte sie zu Hanna, „ich will mich selbst wiederfinden."

Dann wählte sie einen stillen, abgelegenen Ort in den bayerischen Bergen. Dorthin reiste sie mit Hanna und fühlte sich glücklich, endlich einmal allein zu sein. Mit Entzücken athmete sie die reine Luft und labte ihr schönheitsdurstiges Auge an den blauen Gebirgsketten, die sich vor ihr erstreckten an dem blauen See zu ihren Füßen. Stundenlang saß sie einsam auf ihrem Lieblingsplätzchen, einer Rasenbank auf einem Felsvorsprunge, und versank in Träumereien. Das jüngst Erlebte trat dann wieder mit schreckhafter Deutlichkeit vor ihre Seele; von Neuem glaubte sie Landau's leidenschaftliche Liebesworte zu vernehmen und doch — es war seltsam, wie sich ihre Erinnerungen mischten! Nicht Edgar's Lippen flüsterten ihr zu, nicht sein blondgelocktes Haupt neigte sich vor ihr; immer sah sie ein anderes, ein ernstes Antlitz, fühlte ein dunkles Augenpaar auf sich ruhen. Der alten Hanna wurde es fast unheimlich in dieser Einsamkeit, welche selten ein Mensch betrat; aber sie sah, daß die frische Bergluft ihrem Liebling gut that, daß ihr Gang elastischer, ihre Haltung stolzer wurde. Dennoch war sie froh, als die Urlaubszeit abgelaufen war und sie wieder heimreisten und von ihrer behaglichen Wohnung in D. Besitz nahmen.

Zur Eröffnung der Wintersaison sollte abermals „Faust" gegeben werden und zwar erwartete man dazu einen in kurzer Zeit berühmt gewordenen Darsteller des Mephisto, der soeben in Berlin glänzende Triumphe gefeiert. Schon las man in den Zeitungen, daß der gefeierte Gast, Philipp Dezonitz in D. angelangt sei und es sollten nur noch einige Proben stattfinden. Alle Schauspieler waren zu dieser ersten bereits versammelt und nur der Erwartete fehlte noch. Endlich kam er, eine mittelgroße Gestalt mit scharf markirten Zügen und blitzenden, dunklen Augen. Der Director begrüßte ihn zuvorkommend und führte ihn dann Elisabeth zu, um ihn derselben vorzustellen. Diese war sofort, als sie den Fremden erblickte, zusammengefahren.

Wo nur hatte sie dieses unheimliche Gesicht schon ge-

haben. Mit einer gewissen Aengstlichkeit und Sorge ließ der Vater sie daher allein, als er, um in einem Seebade Erholung zu suchen, der Hauptstadt auf vier Wochen den Rücken kehrte. Das schlechte, kalte Wetter trieb den alten Herrn jedoch früher als beabsichtigt heim. Befremdet blickte er auf sein Dienstmädchen, welches schon viele Jahre in der Familie dient und ihm thränenden Blickes entgegentrat. Er ahnte gleich, daß es sich um sein Kind handele. Das Mädchen theilte ihm mit, daß das Fräulein bald nach seiner Abreise das Haus verlassen und eine Stellung als — — Kellnerin angenommen habe, und zwar in einem entfernten Stadttheile. Der Vater war außer sich. Sofort eilte er zu seiner Bier und Wein kredenzenden Tochter, doch hat sich dieselbe bis heut nicht bereit gefunden, nach Hause zurückzukehren, weil ihr das neue Leben ausnehmend behagt. Vielleicht würde sie dies nach Ablauf ihres auf vier Wochen lautenden Contractes thun, wie sie sagte.

— **Gebweiler** (Reichsland), 26. Juli. (Ein beklagenswerthes Geschick) hat gestern den Rollfuhrmann Huber ereilt. Der 60jährige Mann hatte eine Besorgung in der Gastwirthschaft „Zum Heißenstein" und war gerade mit dem Abladen fertig, als der 12-Uhr-Zug heran kam. Das Pferd scheute, schlug dem Mann mit dem Huf in die Seite, wobei Vorder- und Hinterrad des schweren Rollfuhrwerks über die Brust des Unglücklichen gingen. Nach wenigen Minuten war er eine Leiche, die Brust war zerquetscht. Der Vorgang war vom Zugführer rechtzeitig bemerkt worden, der Zug stand mehrere hundert Meter vor der Station.

— **Aus der Schweiz**, 28. Juli. (Unglücksfälle.) In Arth (Zugersee) stürzte gestern Abend bei großem Menschenandrang die Dampfschiffbrücke ein. Etwa 50 Personen wurden aus dem See gezogen, Niemand ertrank. — Das Dorf Broc im Greyerzerlande ist in letzter Nacht total abgebrannt. 4 Personen sind umgekommen. Die dortige Wallfahrtskirche ist unversehrt. — Vom Pilatus stürzten gestern zwei deutsche Arbeiter ab, einer von der Eselsspitze, ein anderer auf der Westrampe des Berges. Sie wurden schwer verletzt im Abgrunde aufgehoben.

— **Wien**, 26. Juli. (Ein gewissenhafter Dienstbote.) Das Ehepaar T. beschloß, ins Burgtheater zu gehen, weßhalb sie dem Dienstmädchen auf das Eindringlichste einschärften, auf ihr Kind, den zweijährigen Max, besonders Acht zu haben. An der Kasse des Burgtheaters wurde ihnen die Mittheilung gemacht, daß alle Sitze für den Abend längst vergriffen seien, weßhalb sie umkehrten und den Heimweg antraten. Als sie gegen 8 Uhr beim Hause anlangten, sahen sie zu ihrem Entsetzen den kleinen Max am offenen Fenster sitzen, und zwar ganz ohne Aufsicht. Das Kind winkte mit den Händchen seinen Eltern einen Gruß zu; die Mutter eilte in der Angst, das Kind könne jeden Augenblick vom Fenster — es war im I. Stock — auf die Gasse fallen, sofort die Stiege hinauf, während der Vater in der gleichen Besorgniß unten vor dem Fenster Wache hielt, um schlimmsten Falls das Kind in seinen Armen aufzufangen. Die Mutter fand oben die Wohnungsthür versperrt, besaß aber einen zweiten Schlüssel und betrat die Wohnung; sie nahm das Kind vom Fenster und hatte jetzt erst Gelegenheit, zu bemerken, daß das Dienstmädchen in der Wohnung nicht anwesend sei. Während sich dieses im Hause zugetragen hatte, konnte man die gewissenhafte Hüterin des kleinen Max in einem Tanzlocale mit einem schmucken Corporal sich im Kreise schwingen sehen. Erst um 9 Uhr Abends ging sie von der Tanzmusik nach Hause. Was hier nun geschah, läßt sich leicht errathen. Heute hatte sich das gewissenhafte Dienstmädchen vor Gericht wegen Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit zu verantworten, weil sie das Kind in der versperrten Wohnung allein gelassen hatte. Der Richter verurtheilte die Angeklagte mit Rücksicht auf die Gefahr, in welcher das Kind schwebte, zu 8 Tagen Arrest.

# Neueste Nachrichten und Telegramme.

## * Deutsch-englische Unterhandlungen.

**London**, 28. Juli. Im Unterhaus erklärt Fergusson, die beiden britischen Missionsstationen innerhalb der deutschen Sphäre Ostafrikas seien Stationen der „freien Kirche" westlich des Songwesflusses und des Nyassamissionssanatorium zu Kararamuka. Die schließliche Grenzabsteckung sei nur eine Berichtigung. Wegen lokaler Bedürfnisse könnte das Sanatorium nicht auf die britische Sphäre übertragen werden, aber auch die Lage in der deutschen Sphäre werde in keiner Weise die nützliche Wirksamkeit desselben beeinträchtigen. Der Bericht des Majors Macdonald über die Nigergebiete ist vertraulich; der Hauptzweck seiner Arbeit war die Lieferung des Materials zur Beurtheilung der Frage der Ausdehnung der Nigerkompagnie auf die Nachbardistrikte. Macdonald sollte auch über gewisse Punkte informiren, welche der Erörterung mit Deutschland unterlagen. Das Ergebniß war der Austausch befriedigender Auseinandersetzungen während der jüngsten Berliner Unterhandlungen. Der Major sei auch ferner beauftragt gewesen, die Verwaltung der Nigerkompagnie zu untersuchen. Er hebe gewisse Unvollkommenheiten dieser Verwaltung hervor, er stellte dieselbe aber in der Hauptsache als befriedigend dar. — In der Einzelberathung der Helgolandbill wurde ein Amendement Macneill, die Einwohner Helgolands betr. der Abtretung der Insel zu befragen, mit 172 gegen 56 Stimmen verworfen. Fergusson erklärte die Ansicht der Einwohner hierüber zu erfahren, wäre vielleicht unmöglich; ganz unmöglich wäre es aber, eine Abänderung der Vorlage vorzunehmen, welche den Erfolg der Abmachungen gefährden könnte, die Britannien große Vortheile gewährten. Ein Amendement Rolans, welches die Ausschließung vom Militärdienst der Kinder eingeborner Helgoländer, die innerhalb 20 Jahren nach Abtretung geboren werden, bezweckte, wurde mit 191 gegen 98 Stimmen abgelehnt. Fergusson erklärte noch im Laufe der Verhandlungen, daß Deutschland unzweifelhaft berechtigt sei, in seinen Gebieten Einfuhrzölle zu erheben. Dies könnte zwar den Handel von Sansibar nach den deutschen Häfen theilweise ablenken, jedoch sei zu erwarten, Sansibar werde dafür ein Aequivalent durch die allgemeine Ausdehnung und Entwickelung auch seines Handels erhalten, welche aus dem englisch-deutschen Abkommen sicherlich entstehen werde. — Das Unterhaus nahm in dritter Lesung die Helgolandbill ohne Abstimmung an.

---

* **Berlin**, 28. Juli. Die Sozialdemokraten von Berlin wollen den 31. August, den Todestag Lasalles, durch einen großen Massen-Ausflug feiern.

* **Berlin**, 28. Juli. Die „Norddeutsche Allgem. Ztg." erfährt von zuverlässiger Seite aus Straßburg, daß in der Handhabung des Paßwesens für Elsaß-Lothringen insofern eine weitere Erleichterung eingetreten ist, als Personen französischer Nationalität, welche einem Familienfeste diesseits der Grenzen beizuwohnen wünschen, Aufenthaltsscheine (ohne Paß) für einen oder mehrere Tage bewilligt werden. — Von kolonialpolitischer Seite war verbreitet worden, daß die Absicht bestehe, Herrn Dr. Peters in den Reichsdienst zu übernehmen und ihm in Ostafrika selbst eine Thätigkeit anzuweisen; wie aber die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet, haben Verhandlungen mit Dr. Peters in dieser Richtung nicht stattgefunden. (Das Letztere hat Niemand behauptet. D. R.)

* **Wilhelmshaven**, 28. Juli. Die Torpedoboot-Flottille ist in den hiesigen Hafen eingelaufen. Der Kaiser blieb den Tag über an Bord des „Hohenzollern".

* **München**, 28. Juli. Anläßlich der Centennarfeier der Central-Thierarzneischule fand heute ein Festakt statt. Der Kultusminister gab bekannt, daß der Prinzregent beschlossen habe, die Anstalt zur Hochschule zu erheben.

* **München**, 28. Juli. Die „Allgemeine Zeitung" meldet: Morgen gehen Hof-Equipagen nach Kissingen wie alljährlich ab, um dem Fürsten Bismarck während seines dortigen Curgebrauchs zur Verfügung zu stehen.

* **Mostar**, 28. Juli. Der Finanzminister Kallay ist hier eingetroffen. Er ließ durch Ausrufer kundgeben, daß er von Jedermann Wünsche und Beschwerden entgegennehme.

* **Paris**, 28. Juli. (Neueste Meldung.) Aus Buenos Ayres wird gemeldet, daß heute früh 10 Uhr die Regierungstruppen beträchtliche Verstärkungen erhalten hätten. Der Präsident Celman ist zurückgekehrt. Die Börse und die Banken sind noch immer geschlossen. Der Waffenstillstand ist bis zwei Uhr verlängert.

* **Paris**, 28. Juli. Die zur Prüfung der Kolonialfrage eingesetzte Commission hielt heute ihre erste Sitzung ab. Der Minister betonte die Nothwendigkeit des Studiums über die Kolonialorganisation der fremden Mächte, namentlich bezüglich deren Zugeständnisse an die Gesellschaften, welche sich mit der Erforschung der Kolonialgebiete beschäftigen. — Der „Temps" sagt, die Finanzwelt scheine die Revolution in Argentinien für die sicherste Lösung der wirthschaftlichen Krisis anzusehen, letztere sei durch die bisherigen Machthaber nur verschlimmert worden; jedenfalls sei nur zu hoffen, daß die Insurrection die endgiltige Lösung der mit künstlichen finanziellen Mitteln aufrechterhaltenen Engagements herbeiführen werde.

* **Rom**, 28. Juli. Der Kreuzer „Amerigo Vespucci" ist beordert, von Callao in die Laplatagewässer abzugehen.

* **Ostende**, 28. Juli. Anläßlich des Besuches des Kaisers Wilhelm sprach der König den Wunsch aus, einen besonders glänzenden Empfang zu organisiren. Zwei Packetboote sollen der „Hohenzollern" entgegenfahren und den Kaiser begleiten. Zwei Hafendämme werden mit deutschen Flaggen geschmückt. Der König erwartet den Kaiser am Seebahnhof. Abends findet ein Galadiner statt. Die Straßen, welche der Zug passirt, werden festlich beleuchtet. Außer der Garnison in Ostende werden auch Truppen von Brügge, Yperns, Gent, Tournai herbeiberufen. Die Vorbereitungen zum Empfang werden eifrigst betrieben.

* **London**, 28. Juli. Eine Anzahl Arbeiter der Tilbury-Docks hat die Arbeit eingestellt, weil sie die Bedingungen für die Kontraktarbeit als fernerhin unannehmbar betrachten. Eine Ausdehnung des Strikes wird befürchtet.

* **London**, 28. Juli. Heute Morgen fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt, welche Arbeiter nach den Werkstätten am Schiffahrtskanal in Manchester führten. Die Lokomotivführer beider Züge und zwei Arbeiter wurden getödtet, zahlreiche Arbeiter schwer verwundet.

* **Sofia**, 28. Juli. Die „Agence Balcanique" bringt eine weitere Meldung über Unruhen unter den orthodoxen Armeniern.

* **Konstantinopel**, 28. Juli. Während des gestrigen Gottesdienstes in der Kathedrale Kumkapu entstand ein Auflauf. Der Patriarch flüchtete in ein naheliegendes Gebäude. Die nachfolgende Menge griff den Patriarchen thätlich an; als die Polizei einschritt, entstand eine blutige Schlägerei, wobei ein Gendarmerie-Offizier getödtet und auf beiden Seiten mehrere Leute verwundet wurden. Ueber den Distrikt Kumkapu ist der Belagerungszustand verhängt.

* **Rio de Janeiro**, 28. Juli. Es verlautet, daß die Regierung beabsichtige, die Gesandten bei denjenigen Mächten abzuberufen, welche die neue Regierung noch nicht anerkannt haben.

* **Buenos-Ayres**, 28. Juli, Nachm. (Privat-Telegramm.) Nachdem der Waffenstillstand nochmals verlängert wurde, ist durch Conferenzen der Regierung mit den fremden Gesandten behufs friedlichen Ausgleichs ein Einvernehmen erreicht und die Bildung eines Versöhnungscabinets wahrscheinlich geworden.

* **Capetown**, 28. Juli. Der neue Premierminister Rhodes brachte im Repräsentantenhause eine Resolution ein, des Inhalts, daß das Haus es bedauere, daß die Regierung Kaplands über den englisch-deutschen Vertrag, soweit er das Gebiet südlich des Zambesi betreffe, nicht um Rath befragt worden sei. Die Regierung sollte bei jedem künftigen Uebereinkommen betreffs dieses Gebietes gehört werden.

# Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 28. Juli. Die Börse hatte wieder einen sehr ruhigen Verlauf. Badische Brauerei-Aktien waren zu 73 pCt. angeboten. Vereinigte Speyerer Ziegelwerke wurden zu 130 pCt. umgesetzt.

**Frankfurter Mittagbörse.**

**Frankfurt a. M.**, 28. Juli. Die schlimmen Nachrichten aus Argentinien waren auf die heutige Börse von tiefgehendem, verstimmenden Einfluß. Trotz fester Wiener Course eröffnete die Börse auch für die von dort beeinflußten Werthen in schwächerer Haltung. Günstige Tendenz für Schweizer Bahnen, von denen Central und Nordost wesentlich höhere Course bedangen und sehr lebhaft umgesetzt wurden, sowie ein überaus flüssiger Geldstand, welcher die heute begonnene Liquidation zu einem ungefähren Durchschnittssatze von 3½ pCt. ermöglichte, haben keine günstigere Stimmung hervorzurufen vermocht. Bei schleppendem Geschäftsgang schwächten sich die Course der speculativen Hauptpapiere langsam ab und gaben gegen Schluß auf flaues Paris und stärker weichende Preise aller türkischen Werthe empfindlich nach. Montanwerthe und österreichische Bahnen waren auf Realisationen durchweg etwas schwächer, im Ganzen wenig lebhaft.

Disconto 1 pCt. niedriger. Dresdener, Darmstädter und Handelsgesellschaft verzeichnen kleinere Coursverluste. Deutsche Bahnen waren fest, Italienische gut behauptet. Von Schweizerischen Central ca. 2 pCt., Nordost 1 pCt. höher, Gotthard auf dem erhöhten Niveau des letzten Börsentages. Von Oesterr. Bahnen Albrecht ½ fl. höher, Böhmer West und Nord, Duxer und Buschtehrader gaben Kleinigkeiten nach. Staatsbahn und Galizier lagen fest. Industrie-Aktien wenig verändert, Nordd. Lloyd etwas fester. Laura ca. 1 pCt., Gelsenkirchener ½ pCt. über Samstag. Privatdiskonto 3⅛ pCt.

**Frankfurter Effektensocietät.**

| Bankaktien. | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 266¾ | Gotthard | 165.20 |
| Diskonto-Comm. | 219.80 | Jura | 113.40 |
| Deutsche Reichsbank | 142.60 | Union | 120.— |
| Berl. Handels-Ges. | 164.20 | Schweizer Westbahn | 39.70 |
| Deutsche Bank | 167.40 | Meridional-Aktien | 141.30 |
| Dresdener Bank | 155.20 | Russische Südwest | 83.70 |
| Schaaffhausener B.-V. | 118.60 | **Staats-Fonds.** | |
| Effekten-B. | 127.90 | Ungar. Goldrente | 89.70 |
| Darmstädter B. | 156.80 | Papierrente | 87.50 |
| Rhein. Credit B. | 123.— | Oesterr. Silberrente | 76.20 |
| Deutsche Union-B. | 88.50 | Russen | 97.— |
| Deutsche Vereins-Bank | 112.50 | Ruß. Consols | 95.— |
| Länderbank | 209¼ | Spanier | 75.90 |
| Banque Ottomane | 116.10 | Italiener | 94.20 |
| **Eisenbahn-Aktien.** | | Türken | 18.30 |
| Hess. Ludwigsbahn | 119.30 | Türken-Loose | 35.20 |
| Lübeck-Büchen | 163.20 | Ottom. Zoll-Obl. | 90.30 |
| Marienburger | 64.30 | Serbische Tabak | 86.20 |
| Albrecht | 73.— | Egypter | 93.20 |
| Oesterr. Franz. Staatsb. | 203⅝ | 4 pCt. Griechen | 77.40 |
| Galizier | 174⅝ | **Industrie-Werthe.** | |
| Buschtehrader | 405½ | Nordd. Lloyd | 153.— |
| Dux-Bodenbacher | 404⅝ | La Veloce | 64.50 |
| Lemberg-Czernow. | 201⅛ | Bad. Anilin | 271.40 |
| Elbethal | 207¼ | Cement | 140.50 |
| Lombarden | 126⅞ | Alpine | 85.90 |
| Schweizer Central | 152.30 | Laura | 143.— |
| Nordost | 144.50 | Gelsenkirchen | 168.60 |

**Mannheimer Fettvieh-Markt** vom 28. Juli. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Mark: 40 Ochsen I. Qualität I. 160, II. Qualität M. 140. 413 Schmalvieh I. 136, II. 130. 15 Farren I 125, II. 120. 176 Kälber I. 145 II 130. 541 Schweine I. 133, II. 120. — Milchkühe per Stück M. ———, 15 Schafe per Stück M. 35. Zusammen 1200 Stück im Gesammterlös von Mark 182,671.

**Mannheimer Ferkelmarkt** vom 24. Juli. Es wurden verkauft 148 Ferkel per Stück zu M. 10—15. Gesammterlös M. 2514.

**Mannheim**, 28. Juli. (Mannh. Börse). **Produkten-Markt.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen pfälzer | 22.50—23.— | Hafer, badischer | 16.—18.25 |
| „ norddeutscher | 22.50—22.75 | Hafer, württemb. Alp. | 15.50—18.75 |
| „ russ. Azima | 22.50—22.75 | „ russischer | 18.—19.— |
| „ Saxonska | 22.50—22.75 | Mais amerikan. Mixed | 12.50—12.75 |
| „ Girka | 22.—22.50 | „ Donau | 13.—13.25 |
| „ Taganrog | —.——.— | Kohlreps, ungar. | 26.50—27.— |
| „ am. Winter | —.——.— | Kleesamen, deutscher I | —.——.— |
| „ La Plata | 21.50—.— | „ II | —.——.— |
| „ rumänischer | 21.75—22.25 | Luzerne | —.——.— |
| „ Theodosia | 22.50—22.75 | „ Prov. | —.——.— |
| Kernen | 22.5—.— | Leinöl, mit Faß | 56.50—.— |
| Roggen, pfälzer | 17.50—18.— | Rüböl | 70.50—.— |
| „ russischer | 17.50—17.75 | Petroleum Faß fr. m. 20 % Tara | 23.— |
| Gerste, hierländische | —.——.— | 50er Rohsprit, Inland | 108.25—108.35 |
| „ pfälzer | —.——.— | 70er „ unversteuert | 24.75—.— |

| Weizenmehl Nr. | 00 | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 36.50 | 33.50 | 31.50 | 30.75 | 29.— | 25.— |

(Roggenmehl Nr. 0 27.50 1) 24.50.

Tendenz: Weizen, Roggen und Hafer fest.

**Amerik. Produkten-Märkte.** Schlußcourse vom 28. Juli.

| Monat | New-York Weizen | New-York Mais | New-York Schmalz | New-York Caffee | Chicago Weizen | Chicago Mais | Chicago Schmalz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar | —— | —— | —— | —.— | —— | —— | —— |
| Februar | —— | —— | —— | —.— | —— | —— | —— |
| März | —— | —— | —— | 15.30 | —— | —— | —— |
| April | —— | —— | —— | —.— | —— | —— | —— |
| Mai | 102⅝ | —— | —— | —.— | —— | —— | —— |
| Juni | —— | —— | —— | —.— | —— | —— | —— |
| Juli | 99⅛ | 47⅞ | —— | —.— | —— | —— | —— |
| August | 99— | 47— | —— | 17.85 | 92¾ | 41— | —— |
| September | 98⅝ | 47⅝ | —— | —.— | 95¼ | 41⅜ | —— |
| Oktober | —— | —— | —— | —.— | —— | —— | —— |
| November | —— | —— | —— | —.— | —— | —— | —— |
| Dezember | 104⅛ | —— | —— | 15.70 | 97— | —— | —— |
| Year | — | —— | —— | —.— | —— | —— | —— |

# Schifffahrts-Nachrichten.

**Mannheimer Hafen-Verkehr** vom 28. Juli.

| Schiffer ev. Kap. | Schiff. | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| **Hafenmeisterei I.** | | | | |
| Martin | Mathilde | Köln | Stückgüter | — |
| Pickert | Graf Moltke | Rotterdam | „ | — |
| Mößle | Goethe | „ | „ | — |
| Claßen | Christmilde | „ | „ | — |
| Gradel | Katharina | Dortrecht | Borde | 18400 |
| **Hafenmeisterei II.** | | | | |
| Hens | Maria | Antwerpen | Stückgüter | 4350 |
| Krumpf | Anna | Jagstfeld | Salz | 1191 |
| Krapp | Pfalz 1 | Köln | Stückgüter | 1500 |
| Adler | Vereinigung | Antwerpen | „ | 3938 |
| Rapp | Mannheim 13 | Rotterdam | „ | 18680 |
| Engelhardt | Friedrich | Antwerpen | Petroleum | 31190 |
| Kühnle | Otto | Jagstfeld | Salz | 1372 |
| Großmann | Mannheim | Ruhrort | Kohlen | 83400 |
| Dücoffre | Concordia | Rotterdam | Stückgüter | 309 |
| F. Henk | Frieda | Jagstfeld | Salz | 1750 |
| K. Walbel | Emma | Rotterdam | Getreide | 10380 |
| **Hafenmeisterei III.** | | | | |
| Frank | Industrie 24 | Düsseldorf | Stückgüter | 4500 |
| Knobel | Mannheim 11 | Hochfeld | Kohlen | 20000 |
| M. Raudenbusch | Raudenbusch | Heilbronn | Stückgüter | 2100 |
| Schmitt | Emilie | | Soda | 2010 |
| Raab | Johanna | Jagstfeld | Salz | 2370 |
| Mäthig | Mina | „ | „ | 876 |
| Böhringer | Friedrich | „ | „ | 894 |
| Klormann | Christina | Heilbronn | „ | 1208 |
| Krauth | Heinrich | „ | „ | 600 |
| **Hafenmeisterei IV.** | | | | |
| Struckmann | Sedan | Ruhrort | Kohlen | 23200 |
| Strüngmann | Heinrich | „ | „ | 15400 |
| Kohmer | Elise | „ | „ | 14300 |
| Pötten | Katharina | „ | „ | 15200 |
| Ziegler | Stadt Heilbronn | Hochfeld | „ | 4000 |
| Peter | Nachsig | „ | „ | 3400 |
| Schäfer | Reinhardt | Ruhrort | „ | 4321 |
| Reuer | Hoffnung | Hochfeld | „ | 3060 |
| Schumacher | Wilhelm | Ruhrort | „ | 7788 |
| Lotz | Genial 3 | Duisburg | „ | 5300 |
| Specht | Vater Jahn | „ | „ | 7200 |

Floßholz: angekommen 1190 cbm., abgegangen 1890 cbm.

## Dampfer-Nachrichten.

**Rhein-Dampfschifffahrt.** „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft". Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrten von Mannheim vom 20. Mai ab: Morgens 5¼ Uhr bis Köln-Düsseldorf und Zwischenstationen, sowie, Samstags ausgenommen, bis Rotterdam-London. In Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der um 9½ Uhr abgehenden Salonboote. Nachm. 1¼ Uhr bis Bingen, folgenden Morgen weiter bis Rotterdam-London. — Abfahrten von Mainz Morgens 7¼, 9 †) bis †) 10*) und Nachm. 12¾ Uhr bis Köln, Nachm. 3¼ Uhr bis Coblenz, 6 bis Bingen. Morgens 4 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

†) Schnellfahrten der Salonboote. *) Excl. Samstags bis Rotterdam-London.

## Wasserstands-Nachrichten.

| Rhein. | | | |
|---|---|---|---|
| Konstanz, 28. Juli | 4.50 m. — 0.10. | Bingen, 28. Juni | 3.11 m. — 0.05. |
| Hüningen, 28. Juli | 3.37 m. — 0.11. | Caub, 28. Juni | 2.88 m. — 3.06. |
| Kehl, 28. Juni | 3.42 m. — 0.12. | Koblenz, 28. Juni | 2.94 m. — 0.04. |
| Lauterburg, 28. Juni | 4.60 m. — 0.90. | Köln, 28. Juni | 3.25 m. — 0.07. |
| Maxau, 28. Juni | 4.94 m. — 0.07. | Ruhrort 28. Juni | 2.77 m. — 0.08. |
| Mannheim, 29. Juli | 4.94 m. — 0.09. | Neckar. | |
| Mainz, 28. Juni | 2.04 m. — 0.08. | Mannheim, 29. Juli | 4.93 m. — 0.09. |
| | | Heilbronn, 28. Juni | 0.78 m. — 0.09. |

**Wasserwärme** an den Badeanstalten oberhalb der Eisenbahnbrücke: 15½° R.

**Jacob J. Reis**, Mannheim, G 2, 22 Nähe des Speisemarktes.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 7808

verneigte und die ersten Begrüßungsworte sprach, stand er klar vor ihr, jener abendliche Heimgang aus dem Berliner Thiergarten an ihrem Geburtstage und sie erkannte in dem berühmten Gaste ihren damaligen Verfolger. Doch sie bemeisterte sich gleich und antwortete ihm in ihrer kühlen vornehmen Weise.

Aber er hatte ihr Erschrecken, ihr Erbleichen wohl bemerkt und da ihn auch sofort die Erscheinung Elisabeth's an etwas Bekanntes erinnert hatte, so wurde es ihm jetzt völlig klar, wo er diese prächtige Gestalt, diese wunderbaren Augen schon gesehen. Einen Augenblick glitt ein fast teuflisches Lächeln über sein Gesicht, dann aber wurde er sofort wieder der höfliche Mann.

(Fortsetzung folgt.)

# Roman-Bibliothek
des
## General-Anzeigers.

Mit Anfang des nächsten Monats wird ein sehr interessanter und spannender Roman

## „Dolorosa“

von **A. Wilson**, dem beliebten amerikanischen Schriftsteller, beginnen.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers erscheint sechs Mal wöchentlich, acht Seiten stark, in eleganter Ausstattung und kostet für Abonnenten des General-Anzeigers

a. in der Stadt Mannheim, mit dem General-Anzeiger **75 Pfennig** monatlich,

b durch die Post bestellt, **mit dem General-Anzeiger**, am Postschalter abgeholt, **M. 2.45 pro Vierteljahr.**

Neu eintretende Abonnenten erhalten eine **Sammel-Mappe** unentgeltlich; diese Sammel-Mappen erhalten die Abonnenten, welche den Generalanzeiger mit Roman-Bibliothek durch die **Post** beziehen, nach Einsendung ihrer Adresse von unserer Expedition in Mannheim zugesandt, haben jedoch zur Frankirung eine Zehn-Pfennig-Marke beizulegen.

Zu jedem Roman läßt die Verlagshandlung geschmackvolle **Leinwand-Einbanddecken** in elegantester Ausführung herstellen und stellt dieselben den Abonnenten jeweils nach Abschluß eines Romans zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

# Roman-Bibliothek
des
## General-Anzeigers.

Der Roman **„Die Zigeunerin“** von Leopoldine Baronin Prochazka wird Ende dieser Woche vollständig erschienen sein.

Für diesen Roman lassen wir eine überaus geschmackvolle

**Einbanddecke in gepreßter Leinwand**

mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, **einschließlich Porto, 30 Pfennig.** Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche den Roman bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das **Einbinden** nebst Decke den Preis von **35 Pfennig** zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden; **auswärtige** Abonnenten haben in diesem Falle **noch 25 Pfennig** für das Rückporto beizufügen.

Obgleich dieser Roman bedeutend größer ist als der vorhergehende, so haben wir dennoch den Preis für das Einbinden nicht erhöht. Dieser billige Preis kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

## 8. August

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 8. August in unsere Expedition abgeben zu wollen.**

**Günstige Gelegenheit.**

Wegen Aufgabe der **Remscheider Stahlwaaren** werden dieselben zu Fabrikpreisen abgegeben, als: **Schreiner-, Wagner- u. Zimmermannsbeile, Stichäxte, Bickel, Bohrer, Spann-, Dromm- und Kreissägen** ꝛc. **Küfer- und Wagnerwerkzeuge.** Ferner eine große Parthie **Löffel.** 82646

**Schlemper & Weck, Messerschmiede aus Solingen,**
**G 4 No. 12.**

Ich habe mich hier niedergelassen und halte Sprechstunden für 81702

## Ohrenkranke

täglich von 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr Nachm.
Sonntags nur von 10—1 Uhr Vorm.

**Dr. med. Peter Schlifferowitsch.**

**D 5, 13 Mannheim D 5, 13,**
langjähriger Assistent an der Universitäts-Ohren-Klinik zu Heidelberg.

**Mein Bureau** befindet sich
**A 2 Nr. 2.**
82297 **Dr. L. Mai,** Rechtsanwalt.

**Comptoir und Wohnung**
befinden sich nunmehr 82543
**B 7, 9 parterre.**
**Fritz Nüsseler,**
Kohlenhandlung, Agentur- und Commissionsgeschäft.

## Amtliche Anzeigen

### Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 83091

1. Am 14. l. Mts. im Hause ZP 1, 27½ 1 Zwanzig-Markstück.
2. In der Zeit vom 19. bis 21. l. Mts. im Neubau N 8, 1 ein grüner Segeltuchkoffer mit Gypserarbeitsgeschirr und Kleidern.
3. Am 19. l. Mts. vor dem Hause H 2, 3 ein Packet, enthaltend 3 Mädchenhemden, 1 Bettuch, 3 weiße Handtücher, 3 Schürzen, 4 Paar Strümpfe.
4. Am 22. l. Mts. im Hauptbahnhof ein grüner Segeltuchkoffer mit folgendem Inhalt: 1 Paar Lederpantoffel, 2 Paar wollene Strümpfe, 2 farbige Frauenhemden, 1 blau u. weiß gestreifte Frauenhose, 1 ditto Tricottaille, 1 blaue Kattuntaille, 3 Unterröcke, 1 rothes Kopftuch, 1 Wandkästchen.
5. In der Zeit vom 16. bis 22. l. Mts. in der Nähe des Hauses Schwetzingerstraße 125 8 Gerüststangen.
6. In der Nacht vom 25./26. l. Mts. vor dem Hause N 1, 1, ein eiserner Kellerladen (Rost).

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht.

Mannheim, den 28. Juli 1890.
Criminalpolizei.
**Meng,** Polizei-Commissär.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Steinmetzarbeiten** aus rothem hartem Neckarsandstein für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote auf diese Arbeiten sind verschlossen und mit der Aufschrift versehen: 83087

„Angebote auf Steinmetzarbeiten zum Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses“ bis spätestens

**„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“**

an unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden.

Ebendaselbst liegen die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aus und können Arbeitsverzeichnisse gegen Ersatz der Umdruckkosten im Betrage von 0,40 Mk. in Empfang genommen werden.

Mannheim, 29. Juli 1890.
Hochbauamt:
**Uhlmann.**

### Oeffentliche Versteigerung.

Am 83106
**Mittwoch, den 30. Juli 1890,**
**Nachmittags 2 Uhr**

versteigere ich im Vollstreckungswege in meinem Pfandlokal Lit. S 4, 17 hier gegen Baarzahlung: 4 Chiffonnier, 4 Kommode, 5 Kanapee, 3 ovale Tische, 1 Silberschrank, 1 Ripsgarnitur, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Divan, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Tisch, 2 Spiegel, 4 Rohrstühle, 2 Regulateuruhren, 1 Wanduhr, 1 silberne Remontoiruhr, 6 Paar Fenstervorhänge, 1 Rock, 3 Kleiderschränke, 1 doppelthürtiger Kleiderkasten, 1 Ruhesessel, 1 Harmonium mit Stuhl, 1 Nähtisch, ca. 15 Pfd. Roßhaar, 2 Dutzend silberne Löffel, 1 Dutzend silb. Gabeln, 1 goldene Halskette mit Medaillon, 1 Nähmaschine, 2 Roßhaarmatratzen, 2 dreitheilige Wollmatratzen, 3 Hanfklöze, 1 Fleischwaage, 1 Wurstmaschine, 1 Ladentheke, 1 Tafelwaage, 1 Metzgerwaage mit Gewicht, 6 eiserne Gestelle mit Zugehör, 1 Wurstkessel und sonstige Gegenstände.

Mannheim, den 28. Juli 1890.
**Brünning,**
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Donnerstag, 31. Juli cr.,**
**Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokale in Lit. T 1, 2 dahier 83109

1 fertiger und 2 halbfertige Kassenschränke, 5 eiserne Kassetten, 1 Decimalwaage, 1 Schraubstock, einige Tafeln Schwarz- u. Weißblech, 1 Parthie Ofenrohr und Eisenband, 5 Elementgläser mit Batterien, 1 Flasche Schwefelsäure, 1 Pferd, 1 Harmonium, 3 Ladenschränke, 1 Nähmaschine, 2 Pelzvorlagen, 5 Wasse, 2 Betten, 2 Kanapee, 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Pfeilerschrank, 1 Tisch, 2 Kommode, 1 Regulateur, Bücher und noch verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 28. Juli 1890.
**Burgard,**
Gerichtsvollzieher.

### Steigerungs-Ankündigung.

**Mittwoch, den 30. Juli 1890.**
**Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokale G 5, 17 hier 1 Regulateur, 1 Eisschrank, 1 Kanapee und 1 Chiffonnier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 28. Juli 1890
**Bierneisel,**
Gerichtsvollzieher. 83090

### Städt. Gaswerk Mannheim.

Lichtstärke des Leuchtgases vom 20. Juli 1890 bis 26. Juli 1890 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 17,00 Normalkerzen

Gegen gute Bürgschaft sucht ein Geschäftsman 1500 Mark zu leihen, wozu sagt die Exped. ds. Blattes. 82376

## Vereine

### Kaufmännischer Verein.
**Mannheim.**

Das Reichsgesetz über Invaliditäts- und Altersversorgung tritt voraussichtlich am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Versicherungspflichtig sind alle Handlungsgehilfen, deren Jahresgehalt M. 2000 nicht übersteigt, sowie die über 16 Jahre alten Handlungslehrlinge.

Zur Wahrung späterer Ansprüche ist unbedingt nothwendig;

1. der Nachweis der Beschäftigung und der Gehaltsbezüge vom 1. Oktober 1886 ab;
2. die Bescheinigung der Dauer etwaiger Krankheiten (von 7 oder mehr Tagen) durch die betr. Krankenkasse oder durch die Gemeindebehörde.

Wir sind bereit, sämmtlichen Prinzipalen und Angestellten Auskunft zu ertheilen, die vorgeschriebenen Formulare unentgeltlich zu verabreichen und — soweit Mannheim als Beschäftigungsort in Frage kommt — die nothwendige amtliche Beglaubigung ebenfalls kostenfrei zu besorgen. 83069

**Der Vorstand.**

### Casino.

Die Bibliothek ist vom **1.—20. August** geschlossen.
83061 **Der Vorstand.**

### Freidenker-Verein

Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.
Donnerstag, den 31. Juli,
Abends ½9 Uhr

**Mitgliederversammlung**

(auch Gäste u. Freunde unserer Sache haben freien Zutritt).
Lokal: **Belle-vue-Keller, N 7, 8.**

Tagesordnung:

**Vortrag**

des Herrn Bursche aus Magdeburg über
Geschichte der Conflicte zwischen Religion u. Wissenschaft.
Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein. 83104

**Der Vorstand.**

### Gesangverein Bavaria.

Heute Mittwoch Abend 9 Uhr

**Probe.**

Um vollzähl. Erscheinen bittet
72834 **Der Vorstand.**

### „Frohsinn.“

Heute Mittwoch Abend
72340 **Probe.**

### Gesang-Verein „Lyra“.

**Dienstag Abend 9 Uhr**
**Probe.**
im Lokale
**Zum Gelben Kreuz, G 3, 6.**
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht 75280
**Der Vorstand.**

### Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft

**Gütertransport von Hamburg direct nach Köln**

durch den Rheinseedampfer „Jason“, Capt. Hinrichs.
Abfahrt am 30. Juli.
**Ab Köln im sofortigen Anschluß nach Mannheim**
durch unsere erstklassigen Schraubenboote **Badenia.**
Güteranmeldung in **Hamburg** bei den Herren
**L. F. Mathies & Cie.**
Auskunft über Frachten u. s. w. ertheilt 82808
**Die Direction.**

Zur Ferien empfehle meine **Arbeitsschule** und mache zugleich aufmerksam, daß Kinder von 4 Jahren an, Aufnahme finden. 83074

Achtungsvoll
**Elise Hähner, S 4, 8/9, 2. St.**

### Ferien-Tanz-Cursus.

Mehreren Wünschen nachzukommen, beginnt **Anfangs August** in meinem Privatlokal ein

**Extra-Tanzcursus.**

Gefl. Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen. 82971

Hochachtungsvoll
**J. Kühnle, A 3, 7½.**
NB. Meine Wintercourse beginnen im September.

### Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur prompten und reellen Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Tapezierarbeiten bei billigster Bedienung. 82934

Achtungsvoll
**Eduard Müller, Tapezier,**
**T 3, 4a.**

Es wird fortwährend zum
**Waschen und Bügeln**
angenommen und prompt und billig besorgt. 73006
**Q 5, 19 parterre.**

Unterfertigter **D. C.** erlaubt sich zur Theilnahme an dem vom 4. bis 6. August d. J. in **Jena** stattfindenden

## Burschenschafterfest

zur **Feier des 75jährigen Bestehens der deutschen Burschenschaft** seine lieben a. H. a. H. freundlichst einzuladen. 82908

Heidelberg, im Juli 1890.
**J. A. d. H. D. C. d. M. B. Frankonia**
i. A.
**A. Kranzbühler,**
z. Zt. Sprecher.

## Große und letzte
# Versteigerung

**D 3, 11¼. D 3, 11¼.**
**Dienstag, 29., Mittwoch, 30. und Donnerstag, 31. d. Mts.,**
**von Vormittags 9 Uhr an,**
werden im Laden des Herrrn

## S. Gross, D 3, 11¼

die Reste des Waarenlagers
**zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.**

Am Lager befinden sich noch:
**Corsetts, Normalhemden und -Hosen, Strümpfe, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kleiderstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Läuferstoffe, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Cattune, Bettbarchent, Hemdentuche und verschiedene andere Artikel.**

Ebenso wird die **Ladeneinrichtung** versteigert.

Von heute ab werden sämmtliche Waaren zu Versteigerungspreisen abgegeben. 82982

**Ferdinand Aberle,**
**Auctionator.**

## Mannheimer Liedertafel.

**Donnerstag, 31. Juli, Abends 8 Uhr**
**Familien-Abend im Ballhaus,**
(bei ungünstiger Witterung im Saale), wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst einladen.
83047 **Der Vorstand.**

## IV. Kreisturnen

**des X. deutschen Turnkreises**
(Baden, Elsass und Pfalz)
**am 2., 3. und 4. August 1890**
## zu Kaiserslautern.

Für Sonntag, den 3. August ist auf den pfälzischen Bahnen zur Reise nach Kaiserslautern eine 50%ige Fahrpreisermässigung für Jedermann bewilligt. 83067

Alles Nähere besagen die Programme.

## Stadt-Park Mannheim.

**Mittwoch, den 30. Juli, Abends 8—11 Uhr**
## GROSSES CONCERT
der Concert-Capelle **Schirbel.**
## Italienische Nacht.
**Beleuchtung der Parkanlagen.**
**Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.**
NB. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet. 83088
**Der Vorstand.**

## Großer Mayerhof.

**Heute Dienstag Abend** 83107
## Grosses CONCERT
der gesammten **Ludwigshafner Stadtkapelle**
**Walzer und Potpourri's, Abend à la Strauss**
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Scholz.**
**Anfang 8 Uhr.**

## Wirthschafts-Eröffnung.

**Schwetzingerstraße 74.**

Einem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum und meiner verehrl. Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen meine Wirthschaft von 82563

**Schwetzingerstraße 72 nach 74**

verlegt und eröffnet habe. (Schönstes u. größtes Local der Schwetzingervorstadt.) **Bier ff.** aus der Brauerei z. **wilden Mann,** von Herrn **H. Rau** hier, reine Weine, Restauration zu jeder Tageszeit. Einem geehrten Zuspruch sieht entgegen. Achtungsvoll

**Karl Schlag...**

## 35-Pfennig-Bazar

**Schwetzingerstrasse 75b und G 3, 8.**
Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Haushaltungs- u. Verbrauchs-Gegenständen. 71479

MARCHIVUM

## Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Einem tit. Publikum, den geehrten Herren Architecten und Bauweistern zur gefl. Nachricht, daß wir unsere Wohnung von ZC 2, 8 nach 83065

**L 18 No. 1d, Nähe des Tattersalls**

verlegt haben. Eine Reihe von Jahren erfreuen wir uns der besten Erfolge, und bitten, das uns seither geschenkte Wohlwollen in unsere neue Geschäftslage zu übertragen. Bezüglich unserer Leistungsfähigkeit verweisen wir auf Prima Referenzen, sowie fertig gestellte größere und feinere Arbeiten. Wir übernehmen die **einfachsten Tünchararbeiten**, sowie **feinste Decorationsmalereien, Holz- und Marmorimitationen, Fresco- und Sgraffitto-, Schild- und Schriftenmalereien** unter coulantester Bedienung.

Hochachtungsvollst

**Schmidt & Bürkel, Maler und Cüncher,**
Werkstätte **L 18 No. 1d.**
**ZP 1 No. 30a.** Nähe des Tattersalls.

**Frische reife Trauben**
**Fr. Pfirsiche**
**Garnirte Obstkörbchen**
zu Geschenken und auf Reisen sehr geeignet, empfiehlt 83093
**Heinr. Thomae,**
**D 8, 1a.**

**Mineralwasser**
**Himbeer-Saft**
**Citronen-Limonade**
**Brause-Limonade**
per Flaschen 25 Pf.
**Gardasee-Citronen**
(feinste saftigste Frucht)
**Orangen**
**echten alten Cognac**
v. Frapin & Co.
per Flasche von M. 4 an,
empfiehlt 83118
**J. H. Kern, C 2, 11.**

Lebende
**Oderkrebse**
**Große Tafelkrebse,**
Holl. Superior
**Vollhäringe.**
**Süßrahm-Tafelbutter**
Feinste Mentoner
**Citronen**
**Himbeer-, Erdbeer- u. Kirschsaft** 83102
**Mineralwasser.**
**Herm. Hauer, N 2, 6.**

Morgen **Mittwoch** früh 8 Uhr werden im Schlachthause prima Hammelsgelinge und Köpfe verkauft. 83069

**Neues Sauerkraut**
bei 82624
**Fr. Hoffart, R 4, 22.**

**Auch die**
vorzüglichsten Damen-Hemden mit und ohne Stickerei, Bettjäckchen, Hosen und Röcke von vorzüglichen Stoffen in saubersten Arbeit, sowie ächte Maco-Unterzieh-Hemdchen, Maco-Hosen, Normal-Hemden kommen heute und morgen zu ungewöhnlich billigen Preisen zum 83112
**Ausverkauf**

Beste Frauen-Nähnadeln, 100 St. nur 20 Pfg., Prima „Victoria-Gold-Oehrnadeln", 100 St. nur 35 Pfg., Reißfaden, 12 Knäul für 25 Pfg., Bürenzwirn, 12 Knäul 25 Pfg., Athlethenfaden, 12 Knäul 40 Pfg., Spitzen, Litzen, Leinenbändchen, Häkelgarn, alles zu sehr billigen Preisen.

Heute und morgen
**F 4, 18 neben dem Walfisch.**

20 Mark gegen monatliche Zurückzahlung und Zinsen gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 83073 an die Exped. d. Bl.

Ein 5%iger **1a Restkaufschilling** von **M. 2800** zu übertragen. Zu erfragen bei **J. Jürgens, T 6, 2b** 82931

**J. Ehrmann, Schreiner**
**H 3, 2**
empfiehlt sich im Legen von Parquetböden unter Garantie, ebenso im Reinigen u. Wichsen von gebeizten Böden. 82588

**Zum Waschen u. Bügeln** wird angenommen. 83109
**J 1, 14, 4. Stock.**

Ich empfehle mich den geehrten Hundebesitzern im **Hundescheeren und Waschen** in und außer dem Hause billigst. 78139
**Mich Seibel, G 5, 9,** 2. Stock.

**Ein Kind**
wird in gute liebevolle Pflege genommen. Näh. im Verl.

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. 82219
**C 3, 4, 2. St., Vorderh.**

**Damen** finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Schmiedel, Hebamme, Weinheim**, Mittelgasse. 75283

## Verloren

Auf dem Wege vom Park nach O 7 wurde eine **Korallenkette** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung **O 7, 11a**, 2. St. 83079

## Ankauf

Ein gebrauchter **Koffer** wird zu kaufen gesucht. 82998
Näheres G 5, 15, Hinterhaus.

**Münzen u. Medaillen**
kaufen und erbitten Offerten mit Preisangabe **M. Meidner, Nachf.** Berlin W., u. d. Linden 16. 7605

## Verkauf

**Ein 4stöckiges neu gebautes Haus mit 2 großen Läden in bester Lage der Stadt, rentirt zu Mk. 80,000, zum Preis von 65,000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.**

**Mehrere große Läden mit und ohne Wohnung in bester Geschäftslage, sowie mehrere Wohnungen bestehend in 3—4 Zimmer, nebst Zubehör, Abschluß, Gas- u. Wasserleitung per Oktober billigst zu verm.**

Näh. bei **Agent Peter Boffert H 4, 31.** 82401

Ein rentables **Haus** mit Wirthschaft und das hierzu gehörige Inventar ist unter günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter Z. P. Nr. 82636 an die Exped. d. Bl.

Eine gangbare neu eingerichtete **Bäckerei** in einem lebhaften Städtchen, 3 Stunden von Mannheim, ist Verhältnisse halber preiswerth aus freier Hand zu verkaufen. Off. unt. J. W. 82877 an die Exped. 82877

**Comptoir-Einrichtungen**
neue und gebrauchte, billigst in der **Möbel-Handlung** von **Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19** zu verk. 81851

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier**, 50 Mk., 1 kl. **Zuleg-tisch**, 2 gebrauchte **Polsterstühle** und 1 gebrauchter **Spiegel** billig zu verkaufen. 83084
**M 4, 10, 3. Stock.**

Ein **Holzbrunnen** zu verkaufen. **M 2, 13.** 82938

Eine alterthümliche **Kommode** mit 22 Schubladen zu verkaufen. 82952 **J 1, 16, 4. St.**

**Eine gut erhaltene Ladeneinrichtung, nebst 2 Ladentisch zu verkaufen.** Zu erfragen bei 82835
**G. Fejendecker, T 6, 12.**

Ein schönes vollständiges Bett u. Weißzeug bill. zu verk. Näh. 82850 **O 6, 2, 2. St. links.**

Eine **Dezimalwaage**, sowie **1 Sackkarren** zu verkaufen. 76259 **S 1, 1.**

Eine **Dezimalwaage**, ein **Sack-** und ein **Kistenkarren**, ein **Bügelgrappen** mit 6 Eisen zu verkaufen. **T 3, 3.** 81448

**1500 Einmachgläser**
per Stück 10 Pfg. zu verkaufen. 81272 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Eine neue **Vogelhecke** billigst zu verkaufen. 83105
Näheres im Verlag.

**Säcke**
ca. **1000** gebrauchte, (Kaffee und Reis) abzugeben. Wo, sagt die Expedition ds. Bl. 83098

Ein complett gerittener- und einspänniggefahrener **Fuchs** (Wallach), 8 Jahre alt, ist preiswürdig zu verkaufen. 83066
Näh. zu erfragen bei Thierarzt **Stadtelberger,** in **Seckenheim** bei Mannheim.

## Stellen finden

**Für Baden u. Pfalz**
werden tüchtige Hauptagenten für eine renomirte, alte, deutsche Aktiengesellschaft für Invalidität-, Unfall-, Leben-, Aussteuer- und Transportversicherung gesucht, ebenso Herren für stille Mitarbeit und Reflektanten auf Inspektorenposten unter günstigen Bedingungen. Schriftl. Offerten sub G. 875 an **Rudolf Mosse in Mannheim.** 83082

**Pensionirte Officiere,**
welche durch eine für sie passende Thätigkeit ihr Einkommen wesentlich vergrößern wollen, belieben ihre Adressen unter **A. 6494** an die Annoncen-Expedition **Heinr. Eisler, Hamburg,** einzureichen. 83051

Tüchtige
**Gasrohrleger**
sucht per sofort 83043
**J. Losekamm,**
**Worms,**
Reisekosten werden vergütet.

**Für Bankhäuser.**
Ein solid. Waarengesch. engros sucht solid. coul. Bankhaus z. Discont f. Kundenwechsel. Kein Blanco Credit. Offert. sub **B. 357** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mainz** erbeten. 82909

**Expedient**
von einer hiesigen Maschinenfabrik zu sofort. Eintritt gesucht. Offerten unt. V. S. Nr. 83094 bef. die Expedition ds. Bl.

Für ein **großes Fabrikgeschäft** werden zu **baldigem** Eintritt **2 tüchtige, zuverlässige** 83099
**Expedienten**
welche mit dem **Speditionswesen gründlich** vertraut sind, gesucht. Gefl. Offerten sind unt. A 83099 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 83099

**„Schieferdecker",**
ein in allen vorkommenden Schiefer- und Dachdeckarbeiten erfahrener, wird bei hohem Lohn als erster Geselle gesucht und kann sofort eintreten bei 83097
**Robert Zschockelt,**
Dachdeckergeschäft, **Karlsruhe.**

**Tüchtige Monteure**
auf feinere **Hauswasserleitungen** geübt, die selbstständig arbeiten können, finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. 83096
**Voltz & Wittmer,**
Strahburg i/Elf.

**Ein tüchtiger Modellschreiner**
findet Arbeit in der 82844
**Werkzeugmaschinenfabrik Ludwigshafen**
am Rangirbahnhof.

Ein tüchtiger Bauschlosser u. **ein Lehrling** gesucht. 82512
**H. Thomas,**
Schwetzingerstraße 65.

Schreiner gesucht. **L 4, 5.** 82946

Tücht. **Holzdreher** für Dampf- u. Fußbetrieb sofort ges. 82897
**Ad. Stäbler,** Weinheim.

Tüchtige **Kistenmacher** gesucht.
**Erste Mannh. Kistenfabrik.**
**J 2, 4.** 83062

Solider tüchtiger **Bursche** zu sof. Eintritt gesucht. 82240
Näheres im Verlag.

**Reisekutscher.**
Per 15. August suche ich einen gut empfohlenen Reisekutscher, Rechtschaffenheit, Fahrkunde u. Pferdepflege sind Bedingung.
Anmeldungen von Sonntag, den 3. August von 8—11 Uhr bei
**Carl Futherer, M 2, 18.**

Ein solider, kräftiger, lediger **Mann**, der mit Packen u. Säcken umgehen kann, als Hausbursche gesucht. 83111
**H 7, 26, Comptoir.**

**Bureau Schenk**
Ludwigshafen, Mundenhmrstr.
**Tüchtige Köchinnen, solide Kellnerinnen, mehrere Küchenmädchen, jüng. Kindermädchen, jüngere Kellner**
sofort gesucht. 82427

Für mein zu **Karlsruhe** bestehendes Detailgeschäft suche ich eine **gewandte** und **tüchtige cautionsfähige** 83063
**Verkäuferin.**
Gefl. Offerten zu richten an
**Leonhard Hitz.**
Schirmfabrik,
**Offenbach a/Main.**

**Modes.**
Eine **erste Arbeiterin** (Directrice) m. g. Empf. für **feines Putzgeschäft** gesucht. 83101
Off. m. Gehaltsansprüche a. Fräul. **M. Schmitts,** Elisabethenstr. 20, **Darmstadt.**

**Modes.**
**Lehrmädchen** zu sofort. Eintritt gesucht. 82661
**K. Friedmann, D 1, 13.**

Eine tüchtige **Köchin**, die sich auch anderen Arbeiten unterzieht, gegen **guten Lohn sofort** gesucht. 82582
Zu erfragen in der Exped.

Suche für sofort seine tüchtige **Arbeiterin** bei guter Bezahlung.
Frau **Schöninger,**
33100 **Kleidermacherin,**
G 3, 11, 4. St. links.

**Kindermädchen** zu einem halbjährigen Kinde gesucht. Eintritt baldigst. Anfangsgehalt M. 40. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden.
82770 **B 6, 20, 1 Tr.**

Ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. 82847
**G 8, 27,** parterre.

Ein ordentl. **Mädchen** tagsüber gesucht. 82854
**G 3, 13, 3. St.**

Mehrere Dienstm. such. u. find. fortwährend gute Stellen. 81418
**Büreau Bär, P 4, 15.**

Solide **Mädchen** jeder Art Restaurations-Köchinnen bessere Kellnerinnen finden fortwährend gute Stellen. 82645
**Fr. Kissel, F 2, 17.**

Ein braves zuverl. **Mädchen** für **Küche und Haushaltung** sofort gesucht. 83046
**M 4, 2,** 2. Stock.

Ein zuverl. **Mädchen** mit guten Zeugn. wird für Zimmerarbeit u. größere Kinder sofort gesucht. 83056
**F 7, 21,** 2. Stock.

Ein solides **Mädchen** in eine kleine Familie sof. gesucht. 83078
Näh. **C 8, 11,** 2. Stock.

Ein fleißiges Mädchen sof. gesucht. **H 4, 23,** Laden. 83085

## Stellen suchen

Ein junger verheirath. Mann, cautionsfähig, sucht Stelle als **Kassier, Ausläufer** od. dgl. Zu erfr. in der Exped. 82367

Ein älterer, zuverlässiger Mann sucht Neben-Beschäftigung im Abschreiben, im Austragen von Rechnungen und Einkassiren von Geldern. Näheres in der Expedition ds. Bl. 82940

Ein älteres **Fräulein**, welches lange Zeit im Ausland gelebt, perfect französisch und englisch spricht u. schreibt, Klavierunterricht ertheilen kann, sucht Stelle als Erzieherin, Kinderfräulein oder Gesellschafterin, wäre auch geeignet zu privat- oder Nachhilfestunden. Offert. unter M. C. 99 Postlagernd Mannheim. 82961

**Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen** suchen und finden fortwährend gute Stellen durch 78104
Frau **Kranz, B 6, 7,** Part.

Eine Frau empfiehlt sich im Kochen bei Gesellschaften, Kirchweihen und Restaurationen 2c.
Zu erfragen bei Frau **Stein, J 1, 17.** 81952

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen od. Aushilfstelle **Z 6, 1,** Hths. 83009

**Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig ist, sucht ihre freien Stunden durch Abschreiben 2c. 2c. auszufüllen.**
**Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.** 77867

Eine tüchtige **Verkäuferin** wünscht anderweitige Stelle, gleich welche Branche. Offerten unter A. X. Nr. 80501 an die Exped

Ein gebildetes braves **Mädchen**, das in allen Hausarbeiten tüchtig ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle am liebsten als **Zimmermädchen.** Zu erfragen 82615
**M 4, 11, 2. Stock.**

## Lehrlingsgesuche

**Lehrling**
mit guter Schulbildung in ein hiesiges Speditions- u. Commissionsgeschäft gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 83020

**Lehrling** gesucht zum baldigen Eintritt, event. Bezahlung.
**Casimir Kast,**
Speditionsgeschäft. 82352

Ein braver **Lehrjunge** sofort gesucht. 82930
**J. G. Rahler, F 5, 8.**

Für das kaufm. Bureau einer hiesigen Fabrik (Eisenbranche) wird ein gesitteter jg. Mann mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung in die
**Lehre**
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 82311 an die Expedition ds. Bl. 82311

Wir suchen für unser Bureau einen 83081
**Lehrling**
mit schöner Handschrift gegen sofortige Bezahlung.
**M. Klein & Söhne.**

Ein **Conditor u. Bäckerlehrling** gesucht. 83086
Näheres im Verlag.

**Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen für ein hiesiges En-gros-Geschäft gegen Vergütung gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten sub 83071 befördert die Expedition ds. Blattes. 83071

## Miethgesuche

Eine **freundl. Wohnung** von 2 Zim., Küche mit Wasserleitung zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. **H. 100** Hauptpostlagernd erbeten. 82382

**Für einen jungen Kaufmannslehrling, wird in Mannheim in einem feinen Hause Pension gesucht.**
**Offert. mit Preisangabe an Herrn M. Maier, Nerothal 8, Wiesbaden erb.** 82968

Für einen jungen Mann (Ausländer) wird ein möbl. **Zimmer mit Pension** in besserer Familie event. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 83019 an die Exped. erbeten.

Suche einen **Saal** oder größere Zimmer zum Unterrichten in Filigran-Arbeiten. Offerten erbittet **Josepha Theden, C 1. 12.** 83082

Ein Fabrikbeamter sucht kl. **Wohnung** in Lit. N—R. Off. mit Preisangabe u. Nr. 82562 bef. die Expedition ds. Bl.

**Ein leeres Zimmer**, gleichviel in welchem Stockwerk und wie groß, auf der Ringstraße zwischen dem Pumpwerk und dem Rheinthor gelegen, als Arbeitszimmer für einen Kaufmann zu miethen gesucht. 82819
Offerten unter **M. B.** 82819 postlagernd Postamt 4 erbeten.

Eine **Werkstatt mit Wohnung** gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 82466 an die Expedition ds. Bl. 82467

## Magazine

**L 2, 3** 1 geräumige Werkstätte mit Wohn., 3 Zim., Küche u. Zbh. p. v. 82474

Zu unserem Hause **B 6 No. 20** ist ein 2stöckiges
**Magazin**
mit Mansarden und Kellerraum, sowie Rollbahn von der Straße, das sich sehr gut für Kleineisenwaaren, Kurzwaaren 2c. 2c. eignen dürfte, zu vermiethen. 80390
**Jos. Hoffmann & Söhne,**
Baugeschäft, B 7 No. 5.

**Werkstätte**
mit kleinerer oder größerer Wohnung billig zu vermiethen. 81687
Näheres im Verlag.

## Läden

In meinem neuerbauten Hause **C 3, 9** gegenüb. d. deutschen Hofe sind **3 geräumige Läden** nebst Magazinräume zu vermiethen. 81029
Näh. b. **H. Hafner, C 3, 13/14**

**E 3, 14** Schwan-Apotheke, Laden, Entresol u. Wohng. im Ganzen oder getrennt zu verm. 80500

**J 1, 12** Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. 82985

**L 15, 15**
**Hôtel National.**
**Ein großer Laden mit od. ohne Wohnung für ein Engros-Geschäft sich eignend, sofort od. später zu verm.** 82583

**O 7, 16** 1 Nebenzim. mit **Klavierbenützung** auf 2 Abende zu vergeben. 82928 **Kleiner Saalbau.**

**U 5, 10** Laden m. Wohn. s. v. Näh. 2. St. 81932

**Gutgehende Bier- u. Weinwirthschaft sofort zu vermiethen.** 81642
**Näheres J 2, 17, 3. St.**

Eine neuhergerichtete **Wirthschaft** mit **Nebenzimmer** an einen cautionsfähigen **tüchtigen Wirth** zu vermiethen. 82858
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein gangbarer **Laden** mit Wohnung für jedes Geschäft geeignet, besonders für Victualien oder Wurst- und Fleischwaaren-Filiale, preiswerth zu vermiethen.
Näheres **F 4, 12½,** 2. Stock rechts, oder **Schwetzingerstraße No. 65.** 82248

Ein **Laden**, auch zu Bureau sich eignend, nebst Magazin, unweit des Fruchtmarktes, per Okt. zu verm. Offert. unter A. G. Nr. 82959 an die Exped. 82959

**Ein Laden in bester Lage der Stadt Mannheim 4 große Schaufenster sofort zu vermiethen.** 82647
**Näheres im Verlag.**

**2 schöne Läden**
mit je **großem Schaufenster**, in frequenter Lage, für jedes Geschäft geeignet, sofort billig zu vermiethen durch 83031
Agent **Schwab, C 1, 10/11.**
Tel.-Nr. 586.

## Zu vermiethen

**A 3, 6** Schillerpl., Parterrewohnung, zu vermiethen. 81644

**B 1, 8** 2. St., 7 Zimmer, Garderobe, Speisekammer u. Zubehör zu verm.; dies. kann auch geth. werd. 81624

**B 2, 5** Hinterh. 1 Stiegt. 2 Zim., Küche, Keller Speicher u. Wasserl. z. v. 82209

**B 2, 5** das Parterre zu vermiethen. 81980

**B 2, 16** Gaupenwohn. z. verm. Preis M. 400. 82466

**B 4, 16** 1 kl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. Näh. **B 4, 1,** part. 82393

**B 5, 5** 2. St., Seitenb., 3 Z., Küche m. Wasserl. abgeschl. Vorpl. s. z. v. 82493

**B 6, 6** 3. Stock, 6 Zimmer u. Zugehör sofort oder später zu verm. 82794

**B 6, 21** ist der 2. Stock, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit Balkon, Küche, Mädchenzimmer und Zubehör sofort oder später sowie auch der 3. Stock in gleicher Eintheilung auf 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres im untern Stock oder auch beim Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé Lit. N 3, 9. 82261

**B 7, 16** der 3. Stock, 8 Zimmer m. Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. 73430

**C 1, 12** 3. Stock per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock 82960

**C 8, 1** 1 Zimmer u. Küche nebst Wasserltg. z. v. Näh. **S 2, 8,** 2. Stock. 78976

**C 8, 6** Wohng., 6 Zim., Küche u. Zub. a. W. Part.-Z. für Bureau z. v. Näheres 2. Stock. 81568

**D 2, 11** Comptoir auf 1. Oktob. z. v. auf Verlangen Keller dazu 82495

**D 3, 15** Parterre 3 Zimmer, im 1. Stock 2 Zim. mit Küche, Wasserleitung und Zubeh. zu verm. 82831

**D 6, 13** 1 Gaupenwohn. z. 1. August zu v. 81546

**D 6, 15** Parterrewohnung sofort zu verm. Näheres bei 81604 Gebrüder Rippert, H 7, 21.

**D 7, 13** Rheinstr., 2. Stock sofort zu verm. Näheres P 2 1, 2. Stock. 74673

**D 8, 1a** Eckhaus, 4. Stock, elegante Wohn. 7 Zim. u. Zubeh., Gas-, Wasser- u. electr. Leitung. 82817 Näheres parterre, Laden.

**E 1, 4** der 3. St. abgeschlos. 3 Zimm., Küche nebst Zubh. z. v. Näh. 3. St. 81792

**E 1, 12** Gaupenwohnung. 2 Zimmer, Küche mit Wasserleit. zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 79256

**E 1, 16** schöne Wohn. m. Wssl., M. 650 p. Jahr, sof. bez. zu verm. 82924

**E 5, 5** 1 Zimmer und Küche sofort zu v. 81461

**E 6, 8** 2 Zim. u. Küche z. v. Preis 18 M. 82953

**E 6, 8** 1 Gaupenzimmer z. v. Preis 8 M. 82954

**E 8, 8a** 4. St., 1 Zim. u. Küche p. 1. Aug. zu v. 81493

**E 8, 15** Rheinstraße, hochparterre mit 3 Zim. a. d. Str. gehd., auch als Bureau geeign., l. d. Rheinstr. zu v. 82625

**F 2, 1** 3. Stock 4 Zimmer (sämmtlich auf die Straße gehend), nebst Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 82917 Näheres F 2, 1, 3. Stock.

**F 2, 6** Marktplatz, 1 geräumige Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmer, Küche, Keller, Magdkammer u. Wasserleitg. an eine ruhige Familie per 15. August zu vermiethen. 81485 Näheres im Laden.

**F 4, 4** Hths., Wohnungen geth. zu verm. 83060

**F 5, 3** 3 Zimmer und Küche sofort zu v. 81945

**F 2, 9a** Synagogenstraße, Laden mit Zimmer sofort zu vermiethen. 82040 Näheres G 3, 16.

**F 5, 5** Vorderh., abgeschl. 3. Stock mit Gas- und Wasserltg. sofort zu vermiethen. 82990

**F 5, 5** Vorderh., 2. Stock zu v. Näh. Glaserwerkst. 82991

**F 5, 9 u. 10.** 1 schöne Wohnung, 3—5 schöne Zim., Küche u. Keller sof. billigst zu vermiethen. Separater Abschluß, Vorderhaus 2. Stock. Näh. im Eckladen. 82652

**F 5, 20** 2 Zim. u. Küche m. Wssltg. z. v. 82656

**F 7, 11** 2 Zim. und Küche m. Zubeh. zu v. 82992

**F 7, 19** sch. großes Mansardenzimmer zu vermiethen. 77809

**F 7, 21** schöne Wohnung, großes Zimmer u. Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. 80475

**F 7, 24** Ringstr. Gaub.-Wohng. 1 Zim. Küche u. Zubehör a. ruh. Leute z. vm. Näh. part. 81719

**F 8, 14b** 3. St., abgeschloss. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 82676

**F 8, 14** schöner abgeschloss. 2. Stock, besteh. aus 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres part. 82482

**F 8, 19** 4. Stock, 3 Zim., Küche, Speicherkam. u. Keller an ruhige Leute zu vermiethen. Preis M. 306 jährlich. 81956 Näheres 2. Stock.

**F 8, 22** neben Post- und Telegraphenamt, elegante Parterre-Wohng., 5 Zim., gr. Küche, Badezim., auf Wunsch dazu 2—3 Zim. über 2 Treppen, alsbald an ruhige Familie zu vermiethen. 78072

**G 3, 11** Seitb. 2. St., 3 Z. u. Küche sof. zu v. Näh. 3. St. links. 81992

**G 3, 11a** 1 Zim. mit Küche zu verm. 83083

**G 5, 17** 2. St., 3 Zimmer u. Küche mit Abschluß zu vermiethen. 81664

**G 5, 17** 2 Zim. u. Küche l. d. Hof geh. z. v. 81665

**G 6, 9** freundl. Wohnung, 1 Zim. und Küche mit Wasserl. z. v. Näh. 2. St. 82675

**G 7, 1a** 4. Stock, Wohng., 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 82660

**G 7, 1c** Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 82468

**G 7, 8** freundl. Mansarden-Wohnung, 2 Zim. und Küche zu verm. 82926

**Ringstraße, G 7, 19** schöner 3. Stock, 7 Zimmer etc. zu vermiethen. 82629 Näheres parterre.

**G 7, 15½** 3. St., 6 Zim. etc. Wegzugshalb. p. 1. Okt. od. 1. Nov. Näh. 2. St. 81547

**G 8, 20b** Gaup.-Wohg. von 2 Zim. u. Küche p. 1. Sept. zu verm. 82641

**G 8, 21** 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm 82182

**G 8, 25** 2 Zim. u. Küche z. v. 82620

**H 3, 13** 2 Wohnungen zu verm. 81365

**H 3, 21** 3. St. Seitenb. 2 helle Zim., Küche u. Keller sogl. z. v. 82244

**H 4, 1** 1 freundl. Wohn. u. 1 Zim. sof. zu verm. Näh. 3. St. 82567

**H 4, 25** 1 kl. Wohn. a. ruh. Leute z. v. 82477

**H 7, 7** 2. Stock, 3 Zimm. u. Küche, 3. Stock, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Wasserltg. zu verm. 82055

**H 7, 25** 3. Stock, abgeschl. Wohng., 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. Näh. Parterre. 82970

**H 7, 12** 4. St. ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 78786

**H 7, 30** 2. Stock ganz oder getheilt z. v. 82063

**H 8, 1** Ringstr., 3. Stock, Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Zubehör sofort beziehbar zu vermiethen. 80208

**H 8, 13** 2 Wohnungen und 1 Schlafstelle sof. zu vermiethen. 81945

**J 1, 12** 2 Zim. u. Küche m. Wssl. z. v. 82986

**J 2, 7** 2. St., 4 Z., Alkov u. Küche, 2 Z. u. Küche, 1 Zim. u. Küche, 1 Z., neuherg. sof. billig z. v. 82832

**J 2, 8** 1 schöne Mansarden-Wohnung an stille Leute zu vermiethen. 82265

**J 3, 18** kleine Wohnung zu vermiethen. 82634

**J 5, 2** Eine Parterre-Wohng. und eine Wohnung im 3. Stock, je 3 Zimmer u. Küche, zu vermiethen. 83110

**J 5, 5** 3 kleinere Wohnungen zu verm. 82455

**J 7, 18** 4. Stock, 1 Zim. und Küche an kl. Familie sof. zu verm. Näh. 2. St. 82644

**J 7, 26** 1 kl. Mansardenwohn. 2 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 2. St. Preis M. 17. 82821

**K 1, 8a** 2 Tr. hoch, Neckarstr. 5 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Laden. 82588

**K 3, 7** 1 Gaupenwohnung zu verm. 79973

**K 3, 7** 3. St., 6 Zimmer, Küche, Kammer, Mansarde mit allem sonstigen Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermiethen. 79972

**K 3, 10a** 2. Stock, ein leeres Zimmer an 1 ruh. Person z. v. 82937

**K 3, 11d** Ringstraße, 3. St., abgeschl. Wohnung, 4—5 Zim. u. allem Zubehör zu verm. 82969 Näheres H 7, 25.

**K 3, 15** 2 Zim., Küche u. Zubeh. sowie Seitenb. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 79647 Näh. G 2, 13, parterre.

**L 4, 2** die Parterre-Wohnung zu verm. Näheres 2. Stock. 82255

**L 4, 18** 1 St., 3 Z. u. Zbh. b. 1. Okt. z. v. 81942

**L 6, 5** 1 Tr. hoch, 2 Zim., nebst Küche u. Keller an stille Leute zu verm. 82942

**L 6, 12** 4. Stock, eine kleine Wohnung m. Wssl. bis August zu verm. Näheres Wirthschaft. 81965

**L 6, 15** 2 kl. Wohng. zu verm. Näh. Parterre. 82837

**L 10, 7b** Wegen Wegzug 2. Stock sogleich, 3. Stock p. Okt. z. v. Näh. part. 80889

**L 12, 3b** der 2. Stock, 6 Zim. u. Zubeh. zu v. Zu erfragen part. 80077

**L 12, 7½** 2. Stock, 1 schöne abgeschlossene Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Magdzimmer zu vermiethen. 83076

Wegen Versetzung **L 12, 12** 4. St., 7 große Zim., Badezim., Küche mit Speisekammer und sonst. Zubehör, per Anfang September zu verm. 82967

**L 13, 11½** 4. Stock. 5 Zim. Küche u. Zubeh. zu v. Näh. 2. St. 80791

**L 13, 12a** Wohnungen v. 5 Zimmern u. Zubehör zu verm. 81822

**L 13, 12b** 2. Stock, 5 Zimmer und Zugeh. (Garten) zu vermiethen. Näh. L 13, 14, 2. St. 79711

**L 14, 1** 2. Stock, 7 Zim. und Zugehör, zu verm. Näheres G 8, 29. 82825

**L 16, 1** Zufahrtstr. neuer eleganter 4. Stock 4—5 große Zimmer und Zugehör zu vermiethen. 82827

**L 16, 6** 2. oder 3. Stock, je 5 Z. u. Zub. zu v. Näh. L 4, 9, 2. Stock. 82542

**L 17, 8** Kaiserring, 2 schöne Part.-Zim. (unmöbl.) in ruhigem Hause z. v. 82391

**L 18, 5** 3. Stock 2 schöne auf die Straße gehende Zimmer zu verm. 82368

**M 2, 13** eine Mansardenwohn. m. Wasserleitg. z. v. Näh. 2. Stock. 80022

**M 3, 4** 2. St., 4 Zim. u. Küche Mädchenz. zu v. 82962

**M 5, 3** der 3. Stock, fünf schöne Zim., Kammer, Küche u. Zubehör bis Mitte September zu vermiethen. 81279 Näheres im 2. Stock.

**M 7, 12a** beim Kaiserring, 2. St., 5 Zim. mit schönen Nebenräumen, Badeeinrichtung und dergl. zu verm. Näheres Part. 81007

**N 1, 8** Kaufhaus, 1 vollst. neu hergericht. Wohnung (Glasabschluß) best. aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Magdkammer, Wasserl. u. Zbh. an ruh. Famil. sof. z. v. 81223

**N 3, 13b** H. Wohn., 2 Z. Küche u. Zbh. s. z. v. 82672

**N 3, 15** 3. St., 5 Zimmer od. 4 Zimmer mit Zubh. (Wasserleitung) sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 83075

**N 3, 17** 1 Z., Küche u. Keller mit Wasserl. zu v. 82976

**N 4, 21** kleine Wohnung sof. zu v. 82886

**N 4, 23** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79181

**Schöne Wohnung N 7, 8** 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres ebenda, parterre, Comptoir. 74041

**O 4, 6** Strohmarkt, Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich beziehbar zu verm. 82834

**P 5, 1** „Café Central", 3. St. 6 Zim. mit Zubh. bis 15. Okt. z. v. N. 3. St. 82492

**P 7, 2** 1 eleg. 3. Stock, 7 gr. Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasserl., per sofort oder später sehr preisw. zu verm. 77221

**P 7, 20** ein eleganter 3 Stock, best. aus 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 82457

**P 7, 22** Wegzugshalber 2. Stock, 7 Zim. bill. z. verm., sogl. oder später. 82283

**Q 1, 5** die seither von der Mannheimer Volksbank bewohnten Geschäftsräumlichkeiten, auch zu Wohnung geeignet, sind anderweitig zu vermiethen. 82833

**Q 2, 11** 2. Stock 2 Zim. u. Küche a. Leute ohne Kinder zu verm. 78510

**Q 2, 22** 2 Zim. u. Küche mit sämmtl. Zugeh. zu v. Näh. 3. Stock, Vordh. 77999

**Q 4, 23** Schöne gr. Gaupenwohnung mit Wasserl. u. Zubehör preiswürd. zu vermiethen. 82892

**Q 7, 7** Part.-Wohng., auch für Compt. geeignet z. v. 82888

**R 3, 16** Parterrewohn. auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 82526

**R 4, 2** 2 Z., Küche u. Keller a. 1 kl. Fam. z. v. 83077

**R 6, 6a** Neubau 1 Zimmer zu verm. 81397

**S 1, 14** 2. Stock, 1 Wohnung zu verm. 82199

**S 2, 5** 1 kl. Wohn. in d. Hof geh. zu verm. 82392

**S 2, 20** 4. St., sch. Z. mit 2 Betten s. z. v. 82503

**S 4, 10** 1 Wohnung zu verm. 82485

**S 4, 15** kl. Wohn. m. Wssltg. zu verm. 82330

**S 6, 1f u. S 6, 1f½**, Ringstraße, zwei 2. Stock, besteh. aus 5 Zimmern u. allem Zubeh. zu verm. Zu erfragen G 8, 8, im Hof. 81000

**T 1, 1** 3. Stock, abgeschl. Wohnung, 4 Zim. u. Küche, Wasserl. an ruhige Leute vortheilhaft zu verm. 81377

**T 3, 19** eine Wohnung sofort zu verm. 82922

**T 6, 8** östliche Ringstraße neue Wohnungen v. 4—5 Zimmer und Zugehör zu vermiethen. Näheres bei 82826 Gg. Peter, G 8, 29.

**T 6, 16** kl. Wohn. zu v. 82678

**U 1, 10** 2. Stock, 3 Zim., Küche etc. mit schöner Aussicht zu v. 82841

**U 1, 15** schöne Wohnung, 2 Zim., Küche etc. an ordentl. Leute zu verm. 82292

**U 1, 19** 4. Stock, 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. Näh. 3. St. 81538

**U 3, 3½** freier Platz der Friedrichschule, 2. Stock, 5 Zim. mit Balkon zu, allem Zubehör zu vermiethen. Der 1. Stock, 4 Zim. u. Zubh., auch sind 2 Gaupenzim. daselbst zu vermiethen. Näheres 83108 O 6, 3, Laden.

**U 3, 4 u. 4½** Neubau gegenüb. der Friedrichsschule schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 82409 Näheres G 2, 26.

**U 3, 11** 2. St. 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 82182

**U 4, 2¾** Schützenstraße, 3. Stock, 6 geräum. Zim. u. Zubh. bis 1. September beziehbar, Parterre-Wohnung 5 Zimmer u. Zubh., Gas- u. Wssl. bis Aug. beziehb., Gaupenwohn. 2 Zimmer u. Küche bis Septbr. beziehbar zu verm. 82077

**U 5, 10** 4 Zim. und Zubehör hochelegant, im 1., 2., 3. u. 4. Stock zu verm. 82811

**U 5, 13** 3 Zim. u. 2 Zim. m. Küche zu v. 82812

**U 5, 13** 2 Zim. und 3 Zim. mit Zubehör sofort zu verm. 81646

**U 6, 2** 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 81645

**Z 4, 3** Jungbusch, Ringstraße, 1 hübsche Wohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh. mit Wasserl. Eine Wohng., 2 Zim. u. Küche und eine Wohng., 1 Z. u. Küche beziehb. zu vermiethen. 82351 Näh. Wirthschaft Mack.

**Z 5, 2** einige schöne Wohnungen zu 14, 18 26 Mark zu verm. 82943

**Z 7, 3½** Seckenheimerstr., äußerst freundl. gesunde Wohnung 2 od. 3 Zim. je nach Wunsch zu verm. 77058

**ZC 1, 2** neuer Stadttheil, 2 Zim. mit Küche und Wasserleitung, per Monat 20 Mark, sofort zu v. 82290

**ZD 1, 16** 1 Wohng. mit 5 Zim., Küche u. Wasserl. per 3. Oktober zu vermiethen. Näheres 2. oder 3. Stock. 82091

**ZD 2, 5** neuer Stadtth. 2 eleg. Wohn. mit je 3 Zim. geg. die Str., Küche, Magd- u. Speicherkammer, Gas- u. Wssl. bis 1. Sept. bezw. 1. Octbr. billig zu verm. 82927 Zu erfrag. Parterre Hinterh.

**ZF 2, 1** Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

**Ringstraße** elegante Wohn. 5—7 Zimmer u. Zugehör zu verm. Näheres bei dem Eigenthümer 82828 Gg. Peter, G 8, 29.

**Ein unmöbl. Zimmer**, auch mit Küche etc. in stillem Hause u. schönster Lage ist an eine einzelne stille Person zu verm. 81396 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Ringstraße,** 2. Stock, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. Näh. im Verlag. 81476

Eine **schöne Wohnung**, 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. Wasserl. Klosett. 82855 Phil. Zöller, K 2, 16, 3. St.

Eine **Parterre-Wohnung**, 2 große Zimmer, Küche und Wasserl. zu verm. Preis 23 M. 1 Gaubenwohn., 2 Zim., Küche u. Wssl. z. v. Preis 16 Mark. Näh. J. P. Saam, Schwetzingerstraße 18a. 82619

Eine Wohnung im 3. Stock zu vermiethen. 81488 Näh. G 7, 12½, Laden.

Eine Wohnung (Seitenbau) 3 Zim., Küche etc., an ruhige Leute billig zu verm. Näheres 83009 U 3, 5d.

In meinen neu erbauten Häusern an der Ringstraße sind mehrere Wohnungen von 4 und 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres bei G. Söhnlein, K 4, 7½b. 82925

**4 bis 12 Mark.** 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wssl. und Keller zu verm. 77453 **Traitteurstr. 8—10** Schwetz.-Str. rechts

**2 Zimmer und Küche** preisw. zu vermiethen. 82236 Näh. ZD 2, 18, 3. Stock.

**Schwetzingerstraße 70a**, 4. St., 3 große Zim., Küche u. Kammer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 82923

**Schwetzinger-Vorstadt** Traitteur-Str. Nr. 21, Neubau, 2. Stock best. aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Wssl. etc. sof. an ruhige Familie billig zu vermiethen. 82083

## Möbl. Zimmer

**B 4, 6** sch. möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. Näh. Laden. 82380

**B 5, 7** 2 ineinandergehend. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension p. 1. August zu vermiethen. 81379

**C 2, 1** Café francais, 3. Stock, 1 eleg. möbl. Zimmer m. Schlafz. z. v. 81519

**C 4, 15** Zeughausplatz, 3 Treppe, 1 f. möbl. Zim. sof. zu verm. 83070

**C 4, 20/21** 3. St. lks., 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 jg. Leute sof. zu verm. 82333

**C 8, 5** 3 Tr., f. möbl. Zim. sof. zu verm. 82948

**D 4, 14** Zeughausplatz, 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu verm. 74996

**D 4, 17** 2 ineinander auf die Straße gehende möbl. Zimmer, an 1 oder 2 Herren, per 26. August zu verm. 83059

**D 5, 5** möbl. Zim. m. Pension zu verm. 81982

**D 5, 10** 3. St. Vorderh. einfach möbl. Zim. z. v. 82878

**E 2, 7** 1 Stiege hoch, gut möbl. Zim. preisw. zu vermiethen. 83022

**E 2, 17** 1 möbl. Z. zu v. Preis 9 Mk. C. Grünewald. 83073

**F 2, 9a** 2. St., 1 möbl. Zim. mit 2 Betten auch einz. m. Pens. zu verm. 82087

**F 3, 4** 1 möbl. Zimmer zu verm. 82681

**F 3, 10** 1 möbl. Zimmer zu verm. 76380

**F 4, 12** 1 möbl. Zim. zu verm. 82374

**F 4, 21** 3 Tr., 2 möbl. Z. m. Kost an Schül. od. j. sol. Leute z. v. 81675

**F 6, 12** 1 einf. möbl. Z. zu verm. 82500

**F 7, 11** Kirchenstr., 2 fein möbl. Zim. mit Pension für junge Leute (Isr.) sof. beziehb. billig zu vermiethen. 82483

**G 3, 11a** 2. Stock, 1 gut möbl. Z. a. d. Str. g., mit od. ohne Pension sof. an 1 od. 2 Herrn zu verm. 78171

**G 4, 19** möbl. Zim. an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erfr. im Laden. 81511

**G 5, 6** 3. St. möbl. Z. z. v. 83092

**G 6, 2** 1 Tr. hoch 1 schönes, gut möbl. Zim., auf die Straße, sofort zu verm. 82995

**G 7, 1a** 3. St. links, möbl. Zim zu v. 82327

**G 7, 12½** 1 gut möbl. Parterre-Zim. zu vermiethen. 81799

**G 8, 12** 4. St., 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v. 81949

**G 8, 25** 1 schön möblirtes Zimmer mit separ. Eingang sof. z. v. 82657

**G 8, 30** 2 schön möbl. Z. Parterre, sepa. Eing. zu v. Eignen s. auch f. Comptoir od. dergl. 81551

**H 2, 7½** 1 möbl. Schlafz. m. Wohnzimmer an 1 Herrn oder Fräulein sofort zu vermiethen. 77226

**H 3, 20** 1 fein möbl. Zim. an einen Herrn zu vermiethen. 82339

**H 9, 20** 1 gut möbl. Part.-Zim. sof. z. v. [illegible]

**J 7, 19½** 2. Stock, 1 besseres Mädchen find. Wohnung bei einer Wittwe ohne Kinder. 82476

**K 3, 10a** 2. Stock, ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 82936

**K 3, 21** Part. 1 einf. möbl. Zim. in den Hof gehend sofort zu verm. 82998

**K 4, 7½b** Ringstraße, Part.-Z. möbl. preisw. sofort zu vermiethen. 81682

**L 2, 3** ein möbl. Zimmer zu verm. 82475

**L 6, 4** 1 gut möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pension bis 1. Aug. z. v. 82530

**L 6, 8** 1 schön möbl. Zim. zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 82488

**L 11, 29b** 2. Stock, ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, (auch getheilt) zu vermiethen. 82249

**L 16, 8** 2. St. 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn od. Fräulein zu verm. 81075

**L 18, 10** 3. St. schön möbl. Zim. sof. zu verm. Näh. kann auch M 8, 3 (Melde-Amt erfragt werden. 82245

**L 18, 14b** 2. Stock, 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 82614

**M 1, 1** 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzim. per sof. z. v. 81700

**M 3, 7** sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70995

**M 8, 2** 2. St., 1 sch. möbl. Z. m. Pension an 2 sol. Herrn bis 1. September zu vermiethen. 82806

**O 3, 4** 2 Treppen hoch, 1 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 81349

**O 4, 15** (Kunststr.) 3. St. 1 fein möbl. Zim. an 1 soliden Herrn sofort zu verm. Näheres 4. Stock. 82828

**O 5, 14 Kapuzinerplatz** sch. möbl. Zimmer sofort zu verm., (auch mit Wohnzimmer.) 81668 Näheres über 3 Stiegen.

**P 4, 15** 2 schön möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Herren zu v. 82340

**Q 1, 10** ein schön möbl. Zim. bis August zu vermiethen. 82896

**Q 4, 4** 3. Stock, möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermiethen. 82110

**Q 4, 17** 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. an 1 sol. Herrn per 1. August zu verm. 82680

**Q 5, 19** schön möbl. Zimmer im 2. Stock auf die Str. geh. mit sep. Eing. pr. 1. Aug. zu verm. 81821

**R 3, 5½** 2. Stock, möbl. Wohnung und Schlafzim. sof. zu v. 82218

**R 7, 1a** Ringstr. gegenüb. der Turnhalle, 3 Stiegen hoch links, 1 großes gut möbl. Zimmer zu verm. 82454

**S 3, 2½** 2. St., 1 f. möbl. Z. sof. zu verm. 83042

**T 1, 13** 4. St., rechts, fein möbl. Zim. mit Pension zu v. Eingang zur Hausthür. 82539

**T 4, 8** 1 f. möbl. Parterre, sof. zu v. 82993

**U 1, 18** 1 Stiege hoch, gut möbl. Zim. zu verm. 80522

**U 5, 5** 1 g. möbl. Part.-Zim. mit 2 Fenster auf die Str. g. s. z. v. 82558

**U 6, 20** 2. Stock, gut möbl. Zim., schöne Aussicht billig zu vermiethen. 83007

**Z 4, 9** nächst der Ringstraße, part., sof. 1 g. möbl. Zimmer zu vermiethen. 81420

**Z 7, 3½** Seckenheimerstr. 2 in freier gesunder Lage hübsch möbl. Zimmer zu verm., zu mäßigem Preise. [illegible]

**ZC 2, 15** 3. St. links, 1 möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 anst. Leute zu verm. 82216

Ein hübsch möblirtes Part.-Zimmer mit ganzer Pension (sep. Eingang) pro Monat 50 Mark, zu vermiethen. 82080 Näh. M 2, 8a, parterre.

## (Schlafstellen.)

**F 5, 6** 2. St., 1 Schlafstelle zu verm. 81505

**F 6, 8** 4. St. 1 Schlafst. mit od. ohne Kost z. v. 82263

**G 8, 20b** Schlafstelle zu verm. 82894

**H 1, 11** Vorderh. 4. St. bess. Schlafstellen mit Kost z. v. 81404

**H 7, 5b** 3. St., bess. Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 83095

**H 7, 6b** 2. St., gute Schlafst. zu verm. 82501

**H 7, 5c** 3. St., 2 Schlafst. m. Kost zu verm. 83010

**K 2, 17** 4. St. Vdhs., 1 gute Schlafst. zu v. 82799

**T 5, 14** 4. St. Schlafst. zu verm. 83011

**ZC 1, 12** Hinterh. 3 St. 2 gute Schlafst. z. v. 82357

## Kost und Logis

**H 2, 8** Speisehaus, Kost und Logis. 83116 H. Minnig.

**H 4, 7** Kost und Logis. 78008

**N 7, 2** 2. St., Kost u. Logis f. bess. Arbeiter. 82517

**S 2, 8** 3. St. Thüre rechts, sep. Eing., 1 jg. Mann in Kost u. Logis gesucht. 82531

**S 2, 12** Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei J. Hofmeister. 73331

MARCHIVUM

# Van Houten's Cacao.

**Bester — Im Gebrauch billigster.**

½ Kgr. genügt für 100 Tassen **feinster Chocolade**
Ueberall vorräthig. 75288

---

## Max Wallach
**D 3, 6**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: 78050
Bielefelder und Hausmacher **Tischzeugen, Handtücher** ꝛc., Hausmacher und Bielefelder **Leinen** in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte **Bettdecken**; Taschentücher in **Leinen** und **Battist**.
Großes Lager in **Federn, Flaumen, Roßhaar** und **fertigen Betten**.
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie **Herren- u. Damenwäsche** nach Maaß.

---

## A. Hasdenteufel,
**Pianoforte-Fabrik**
O 2, 10 Lager **Mannheim** G 1, 10/11 Fabrik.

Reparaturen u. Stimmungen unter Garantie bester Ausführung.
Gefl. Bestellungen werden nur im Laden O 2, 10 entgegengenommen. 82410

---

## H. Stein, Zahntechniker,
**P 3, 9**
**gegenüber den 3 Glocken.**

Empfehle mich im **Einsetzen künstlicher Gebisse**, per Zahn von 3 Mk. an. 77719
**Plombiren, Zahnoperationen** ꝛc. unter bester Ausführung und billigster Berechnung.
**Sprechstunden** an Sonn- und Werktagen von 9—12 und 2—5 Uhr.

---

Nichts ist im Sommer angenehmer zu tragen als: 80717

Wer einmal mit denselben einen Versuch gemacht hat wird sich nicht mehr zum Tragen anderer Wäsche entschließen können.

| Größe | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|
| II. | 1.40, | 1.50, | 1.60, | 1.70 |
| I. | 2.30, | 2.50, | 2.70, | 2.90 |

**Leonhard Cramer,**
**H 1, 4 Neckarstr.**
Niederlage von Gebr. Sinn in Crefeld. 80717

---

# F 20% Rabatt. F
# 4, 8 Ausverkauf. 4, 8

Da in kurzer Zeit wegen Umzug mein Lager geräumt werden muß, vergüte ich auf die schon ohnehin niedrigen Cassenpreise bei folgenden Artikeln

## 20% Rabatt

**Tuch und Buckskin, Paletots, Regenmantelstoffe, schwarze und farbige Damenkleiderstoffe, Unterrockstoffe, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe, wollene Bettdecken, Wasseldecken, Sammt- und Seidenzeug.**
Dagegen auf sämmtliche **Baumwollwaaren** 10% **Rabatt.**
Versäume Niemand die günstige Gelegenheit zum Einkauf. 82775

**F 4, 8 J. Lehlbach F 4, 8.**
**Mannheim.**

---

*Neuheit ersten Ranges!*
Triumphstuhl weit übertroffen durch
*Nuether's Harmonstuhl*

Kein Ab- u. Aufbinden der Beinstützen!

Haupt-Niederlage
## Carl Komes,
**MANNHEIM,**
**P 2, 1.**
Filiale Baden-Baden.

---

Beste Bezugsquelle für
**Linoleum. Kork-Teppich.** **Tapeten** **Wachstuch. Cocosläufer.**
von den allerbilligsten bis zu den feinsten Sorten. 79680
**Fried. Rud. Schlegel**
**F 2, 9. Mannheim. F 2, 9.**

---

Specialität in Oefen und Kochherden
## F. H. ESCH,
**B 1, 3,** Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
**Oefen**
insbesondere **Irischer, Amerikaner** etc
für ununterbrochene Heizung. 72137
**Roeder'sche u. a. Kochherde.**

---

## Ausverkauf.
**Mein gesammtes Lager empfehle wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu** 82034
**billigsten Preisen.**
**Carl Hoffmann,**
**D 1, 11. D 1, 11.**
Sammt-, Seidenwaaren- und Herren-Artikel.

---

Versende unter Nachnahme eine silb. Herren- oder Damen-Remontoir zu 18 M. dieselbe in 8 Stein gehend mit Goldrand und silb. Staubdeckel zu 22 M., in Nickel-Gehäuse zu 12 M., für jede Uhr 2 Jahre Garantie. Nichtconvenirendes wird umgetauscht
**J. Kraut, Mannheim,**
**T 1, 1. Breitestraße. T 1, 1.**
Uhren- & Goldwaarenlager. 61390

---

**Beste Zuschneidekraft ersten Ranges.**
Unterricht wird ertheilt im **Zuschneiden für Herren-Garderobe** 82968 vom 15. August an, Abends 8 bis 10 Uhr. Preis 50 Mark. Anmeldungen längstens bis zum 6. August. Zu erfragen
**G. Burger, Zuschneider,**
**L 4 No. 16.**

---

## F. S. Scharpinet 83014
**D 2, 11** nächst den Planken. **D 2, 11** nächst den Planken.
**Möbel und Decoration.**
Complette Zimmereinrichtungen.
Polster-Möbel in jeder Preislage.

---

## Bicyclettes
verschiedenen Fabrikats, sowie **gebr. Dreiräder** sind stets vorräthig bei 82895
**Joh. Heines, Mechaniker,**
**L 6 No. 1.**
Daselbst werden auch **Reparaturen** gut und prompt ausgeführt.

---

## Grab-Denkmäler
reichhaltiges Lager.
**Bruno Wolff,**
**Bildhauer.** 74486
**G 7, 23. Mannheim G 7, 23.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.
**Cartonage, Musterkarten, Geschäftsbücher,** sowie **Buchbinderarbeiten aller Art** werden prompt und billigst ausgeführt bei 81353
## J. Hepp,
**Schreibwaarenhandlung,**
**Breite Straße, U 1, 4.**

---

## Handarbeiten.
**Eine tüchtige Weißnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Weißwaarengeschäften in feinsten Knopfloch-Arbeiten in einzelnen Stücken, sowie ganzer Ausstattungen.**
**G 7, 2b, parterre,**
Sackgasse. 77851

---

Um gefällige Aufgabe
von An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermiethungen, Hypotheken-Darlehen in jeder Größe, bittet ergeb. 78965
Agent **Jos. Gutmann, D 5, 3.**

---

## Gg. Lutz Sohn
**B 4, 13. B 4, 13.**
Wegen Umzug verkaufe von heute ab mein Lager in
**Sparkochherden**
ca. **70 Stück** verschiedener Größe zu herabgesetzten Preisen unter vollständiger Garantie. 82524
**Man bittet genau auf die Firma zu achten!**
D. O.

---

**Für 4 Mark 50 Pfg.**
senden franco ein 10 Pfd. Packet **feine Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife.** Allen Haushaltungen und Wiederverkäufern sehr zu empfehlen. Bei Bahnsendungen von 30 Pfd. an viel billiger. 73508
**Th. Coelln & Cie., Crefeld,**
Seifen- u. Parfümerien-Fabrik.

---

**Blendend weissen Teint**
erhält man schnell und sicher,
**Sommersprossen**
verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 81324
**Bergmann's Lilienmilchseife**
allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden. Verkauf à Stück 50 Pf. **bei J. Bruno.**

---

## Kein Ungeziefer mehr!
Gegen Ungeziefer alle möglichen Pulver angewendet. Ihr
**Muchöin** übertrifft sie alle an radikalem Erfolg.
Nur echt in Beutel 10, 25 u. 50 Pfg. bei **Thomas Eder,** B 3, 8b; **Wilh. Horn,** Zeughausplatz, J. Ohnacker, D 6, 19. 78870

---

Damen find. liebev. verschw. Aufnahme bei Aug. Götz Ww., Hebamme, Wormstheim a. B. gegenüber dem Krankenhaus. 79267

---

## Rollläden u. Jalousien
werden gut und billig reparirt von
**F 4, 9. H. Weide. F 4, 9.**

---

## Kitten
von allen Gegenständen in
**E 1, 4,** Laden. 77079

---

## Brenn-Materialien.
**Stückreichen Fettschrot,**
gewaschene und gesiebte **Nußkohlen,**
beste Marke **Anthracitkohlen,**
**Nußschmiedekohlen,**
**Braunkohlen-Brickets,**
Marke B
**Holzkohlen**
**Tannenholz,** gespalten,
**Bündelholz,**
alle Sorten **Scheitholz,**
**Buchen-Abfallholz** à M. **1.20** per Ctr.
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 81614
**Friedrich Grohe,**
K 2, 12/14 K 2, 12/14
Kohlen- und Holzhandlung.
Telephon No. 436.

---

Handwagen können gegen mäßige Vergütung eingestellt werden. **G 7, 7.** 82081

---

## Filigran-Arbeit
**hierselbst für kurze Zeit.**
Herstellung von Uhren- u. Halsketten, Armbändern, Brochen, Haar- u. Ballschmuck, Kleidereinsätzen, Verzierungen von Wand- u. Bürstentaschen, Sophakissen ꝛc., nebst Blumenkörbchen, aus farbigem Draht und Wolle gefertigt.
Zeige hiermit an, daß ich hierselbst vom 19. Juli ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnet habe und lade die geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner Wohnung **C 1, 12** Laden, neben „Rothen Schaaf", ergebenst ein.
Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämmtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 M. 50 Pfg., für Kinder 1 M. und steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8 bis 12, Nachmittags 2—7; für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr. — Kleine Auswahl in Schmuck nebst Blumenkörbchen habe ich hierselbst in meinem Laden, im Schaufenster ausgestellt. 82310
**Josepha Theben.**

---

## LOOSE
**à Mk. 1.—**
**des Local-Gewerbe-Vereins Heppenheim a/B.**
ein Hauptgewinn i. W. von **M. 12,000.—**
**nach auswärts M. 1.10 Pfg.**
sowie des
**Badischen Vereins für Geflügelzucht**
**à 50 Pf.**
zu beziehen durch die Expedition des **General-Anzeiger** (Mannheimer Journal).

---

## Prima Ruhrer Fettschrot, Nußkohlen, Anthracitkohlen und Coacs
empfiehlt aus gedeckten Schiffen 84087
**Jean Hoefer, K 4, 2½.**

---

## Prima Ruhr-Kohlen
klein geschnittenes **Tannenholz,** stets trockenes **Bündelholz** empfiehlt zu den billigsten Preisen 82200
**St. Rieger, K 4, 10.**

---

Complette
## Copir-Apparate
zu beziehen durch die 77253
**Expedition des „General-Anzeiger."**

MARCHIVUM